

## Ermittlung eines Bedarfskatalogs zur Umgestaltung des Magdeburger Platzes

## Auswertung des Beteiligungsverfahrens

## Inhaltsverzeichnis

1) Einleitung.....	2
2) Das Beteiligungsverfahren.....	3
3) Auswertung der geschlossenen Fragen.....	6
3.1) Statistische Erhebungen.....	6
3.2) Ausstattung und Pflegezustand.....	10
3.3) Verkehrliche Situation rund um den Magdeburger Platz.....	14
4) Ermittelte Bedarfe und Fazit.....	17
Anhang.....	21

## 1) Einleitung

Die Leitlinien für Bürgerbeteiligung des Bezirks Mitte von Berlin sehen für Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit vor, eigene Vorhabenvorschläge für Themen und Projekte anzuregen, die bisher nicht durch das Bezirksamt verfolgt werden, aber in der Zuständigkeit der Bezirksverwaltung liegen.

Dieser Weg wurde am 14. Januar 2021 erstmalig durch das Stadtteilforum Tiergarten Süd genutzt, indem ein Vorschlag eingereicht wurde, eine Bürgerbeteiligung zu einer möglichen Umgestaltung des Magdeburger Platzes zu initiieren. Die Bezirksverordnetenversammlung Mitte hat sich diesem Vorhabenvorschlag gewidmet und am 18. März 2021 ein Ersuchen an das Bezirksamt gerichtet, zu diesem Vorhaben ein Beteiligungsverfahren zu initiieren.

Da durch die Bezirkspolitik und die planaufstellenden Behörden bis zu diesem Zeitpunkt kein Auftrag zur Umgestaltung des Magdeburger Platzes an das fachlich zuständige Straßen- und Grünflächenamt formuliert wurde, sollte mit dem durchgeführten Beteiligungsverfahren daher zunächst ein Meinungsbild der Nutzerinnen und Nutzer des Magdeburger Platzes erstellt werden um herauszufinden, wie es um die Aufenthaltsqualität in der Grünanlage beschaffen ist und welche Aufwertungsmaßnahmen vorgeschlagen und von Seite der Bürger\*innen gewünscht werden.

Auf Grundlage des daraus abgeleiteten Bedarfskataloges können dann in den nächsten Jahren der Umfang entsprechender Maßnahmen und die entsprechenden Maßnahmen selbst abgeschätzt und priorisiert werden. Eine Gesamtbetrachtung des Platzes und einzelner Maßnahmen wird jedoch nur unter der Maßgabe entsprechend geschaffenen Planungsrechts, gesicherter Finanzierung und ausreichender Personalkapazitäten in den zuständigen Fachverwaltungen möglich sein.

Die Umsetzung des Beteiligungsverfahrens übernahm das Büro für Bürgerbeteiligung Mitte in enger Zusammenarbeit mit dem fachlich zuständigen Straßen- und Grünflächenamt Mitte.

## 2) Das Beteiligungsverfahren

Zur Ermittlung der Bedarfe am und um den Magdeburger Platz wurde durch das Straßen- und Grünflächenamt ein Fragenkatalog, bestehend aus 22 Fragen erarbeitet.

Die Fragen 1 bis 9 sollten dabei hauptsächlich der statistischen Erhebung dienen. Welcher Teil des Platzes wird genutzt, wie lange und wofür wird er vor allem genutzt und wen – vor allem in Bezug auf Alter und Geschlecht – haben wir mit der Befragung eigentlich erreicht?

Die Fragen 10 bis 16 bezogen sich vor allem auf die Qualität der vorhandenen Ausstattung und der Grünpflege, sowie das Sicherheitsempfinden am Magdeburger Platz. Die Fragen 17 bis 21 waren mobilitätsbezogen und sollten vor allem ergründen, wie die Menschen zum Magdeburger Platz kommen und welche Verbesserungsbedarfe hier gegebenenfalls bestehen. Frage 22 war als offene Frage konzipiert und sollte vor allem genutzt werden, um weitere Anregungen und Ideen abzugeben, die durch die vorhergegangenen Fragen nicht mit abgedeckt wurden. Für einen Teil der Fragen war es möglich, mehrere Antwortmöglichkeiten abzugeben.

Der Fragenkatalog wurde auf der berlinweiten Beteiligungsplattform [mein.Berlin.de](https://mein.Berlin.de) veröffentlicht und konnte vom 26. Oktober 2021 bis zum 19. November (geplant, später verlängert bis einschließlich 21. November) 2021 ausgefüllt werden. Hierfür war lediglich die Registrierung mittels einer E-Mail-Adresse notwendig. Zusätzlich wurde der Fragebogen in Papierform gedruckt und durch die Mitglieder des Stadtteilforums Tiergarten Süd in der Nachbarschaft des Magdeburger Platzes verteilt. Diese Fragebögen konnten im Kiezzentrum Villa Lützow in unmittelbarer Nähe des Magdeburger Platzes abgegeben werden und wurden nach dem Ende des Befragungszeitraums durch Mitarbeitende des Büros für Bürgerbeteiligung digitalisiert und mit den Ergebnissen der Online-Befragung auf [mein.Berlin.de](https://mein.Berlin.de) zusammengeführt.

Neben der Befragung wurde am 12. November 2021 zwischen 14:00 Uhr und 18:30 Uhr eine Vor-Ort-Veranstaltung am Magdeburger Platz und im Stadtteilzentrum Villa Lützow durchgeführt. Ziel war es, das Beteiligungsverfahren der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen und die Gelegenheit für alle Interessierten zu schaffen, noch offenen Fragen zu stellen und mit Vertreter\*innen des Stadtteilforums, des Straßen- und Grünflächenamtes und des Büros für Bürgerbeteiligung ins Gespräch zu kommen. Auch hier konnte der Fragebogen in Papierform ausgefüllt und an das Büro für Bürgerbeteiligung übergeben werden.

Die Bewerbung der Online-Befragung sowie der Vor-Ort-Veranstaltung erfolgte über eine Pressemitteilung des Bezirksamtes, den Newsletter des Büros für Bürgerbeteiligung und die Kanäle der Stadtteilkoordination Tiergarten Süd sowie des Stadtteilforums Tiergarten Süd.

Außerdem wurde erstmals der Instagram-Account des Büros für Bürgerbeteiligung zur Bekanntmachung genutzt. Durch Mitarbeitende des Büros für Bürgerbeteiligung sowie Vertreter und Vertreterinnen des Stadtteilforums wurden außerdem im Umfeld des Magdeburger Platzes Plakate mit Hinweisen auf die Befragung sowie die Veranstaltung verteilt, beispielsweise in Cafés, Bäckereien, Schulen und Hauseingängen.

## Beteiligungsverfahren: Bedarfsermittlung Magdeburger Platz

Veranstaltung: 12.11.21 // Online: 26.10. - 19.11.



**Ihre Meinung ist gefragt! Your opinion is needed! Sizin fikrinizi soruyoruz!**

**Veranstaltung 12. November 2021**

ab 14:30 Uhr in der Villa Lützow

Begrüßung und Erläuterung der Beteiligungsanregung und des Verfahrens durch das Straßen- und Grünflächenamt, Stadtteilforum Tiergarten Süd und das Büro für Bürgerbeteiligung.

**15:30 - 18:30 Uhr in der Villa Lützow und auf dem Magdeburger Platz**

Offener Austausch zur Klärung von Fragen und Meinungsabfrage zur Aufenthaltsqualität im Park und um den Magdeburger Platz.

Villa Lützow, Lützowstraße 28, 10785 Berlin  
Magdeburger Platz

Online: 26.10. - 19.11.21



Befragung auf [mein.Berlin.de](https://mein.Berlin.de)  
Suchbegriff: Magdeburger Platz  
oder scannen Sie den QR Code

Participation Magdeburger Platz / „Kahım“ Magdeburger Platz

We offer also english interaction and the help with participation.  
Önerilerinizi bekliyoruz ve almancaya çevirebiliriz.



**Worum geht es?**

Das Stadtteilforum Tiergarten Süd hat gemäß der Leitlinien für Bürgerbeteiligung (Mitte) eine Beteiligung zur Umgestaltung des Magdeburger Platzes angeregt. Mithilfe der Beteiligung möchten wir Ihre Wünsche und Vorstellungen für eine mögliche Umgestaltung des Platzes erfahren!

**Welches Ziel verfolgt die Bedarfsermittlung?**

Mit dem Verfahren möchten wir ein Meinungsbild erstellen, um herauszufinden, wie es um die Aufenthaltsqualität des Magdeburger Platzes beschaffen ist und welche Änderungen vorgeschlagen werden. Auf dieser Grundlage können in den nächsten Jahren der Umfang entsprechender Maßnahmen und die Realisierung abgeschätzt und priorisiert werden.

**Wie kann ich mich informieren und einbringen?**

Bringen Sie sich bei der Veranstaltung und/oder online ein! Wenden Sie sich für weitere Rückfragen an das Büro für Bürgerbeteiligung.



Make an appointment if you need further help. Daha fazla yardima ihtiyaciniz varsa bir randevu alabilirsiniz.

[beteiligung-mitte@list-gmbh.de](mailto:beteiligung-mitte@list-gmbh.de)

(030) 460 60 55 60



# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungskoordination

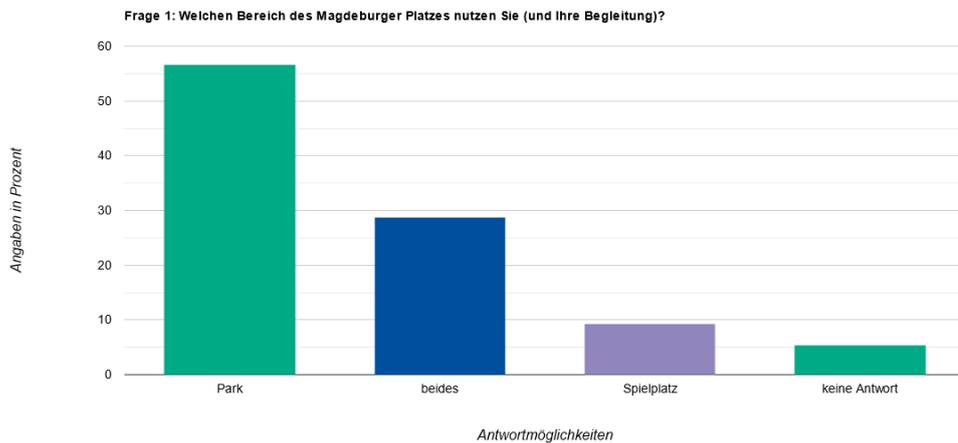
### Büro für Bürgerbeteiligung

An dem durchgeführten Beteiligungsverfahren haben insgesamt 129 Bürger\*innen teilgenommen, von denen 90 Personen die berlinweite Beteiligungsplattform [mein.Berlin.de](https://mein.Berlin.de) genutzt haben. Weitere 39 Fragebögen wurden analog ausgefüllt und an das Büro für Bürgerbeteiligung übergeben. Die Veranstaltung am 12. November 2021 wurde von ca. 30 Personen besucht. Unter **Punkt 3** folgt nun eine kurze Auswertung der geschlossenen Fragen. Alle sonstigen Antworten und Kommentare, die auf [mein.Berlin.de](https://mein.Berlin.de) abgegeben wurden, werden unter **Punkt 4** zusammengefasst. Eine detaillierte Dokumentation der Umfrageergebnisse und der abgegebenen Kommentare finden sie im Anhang.



### 3) Auswertung der geschlossenen Fragen

#### 3.1) Statistische Erhebungen



Von den teilnehmenden Personen nutzen **56,59 Prozent** den Park, und **28,68 Prozent** sowohl den Park, als auch den dazugehörigen Spielplatz. **9,3 Prozent** der Teilnehmenden nutzen sowohl den Spielplatz, als auch den Park. **7** Teilnehmende machten hierzu keine Angaben.

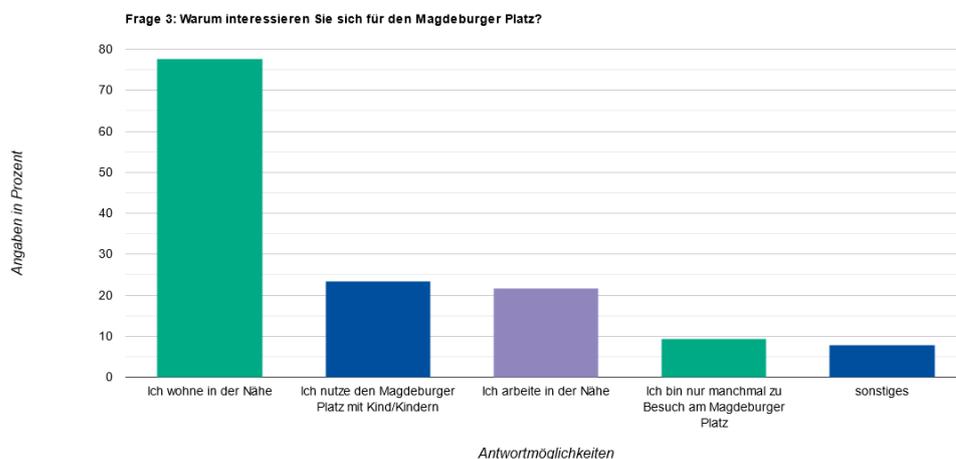
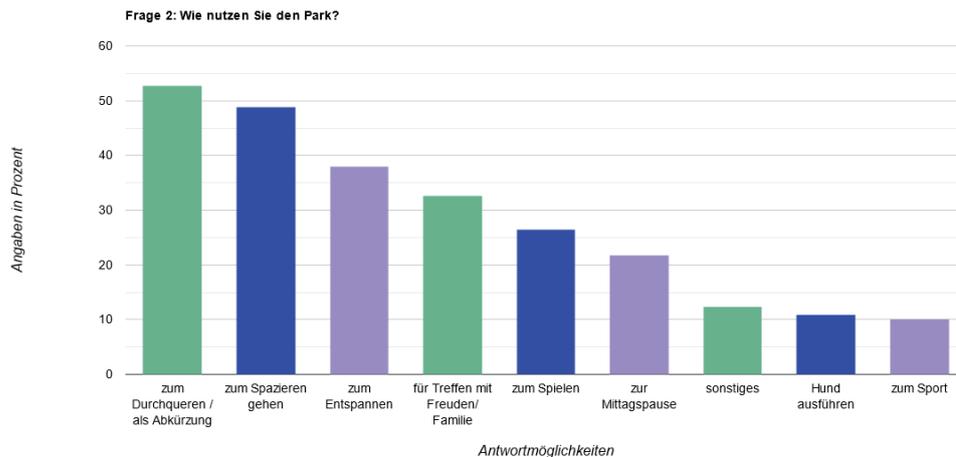
Auf die Frage nach der Art der Nutzung des Parks gaben **52,71 Prozent** der Teilnehmenden an, ihn zum Durchqueren oder als Abkürzung zu verwenden. Ebenfalls häufig wurde angegeben, den Park zum Spazieren gehen (**48,84 Prozent**), zum Entspannen (**37,98 Prozent**) oder zum Treffen mit Freunden oder Familie (**32,56 Prozent**) zu verwenden. Die am wenigsten genannte Nutzungsmöglichkeit war die zur sportlichen Betätigung (**10,08 Prozent**). Bei dieser Frage waren Mehrfachnennungen möglich.

Die Teilnehmenden konnten außerdem sonstige Nutzungsmöglichkeiten hinzufügen, die von uns nicht vorgegeben waren. Hier gaben unter anderem vier Personen an, den Park aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes gar nicht zu nutzen, bzw. zu meiden. Drei Teilnehmende sehen den Park als wichtiges Gestaltungsinstrument zur Verbesserung des Gesamteindruckes des Quartiers und zwei Teilnehmende nutzen ihn für das Spielen von Boule, bzw. Petanque.

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung



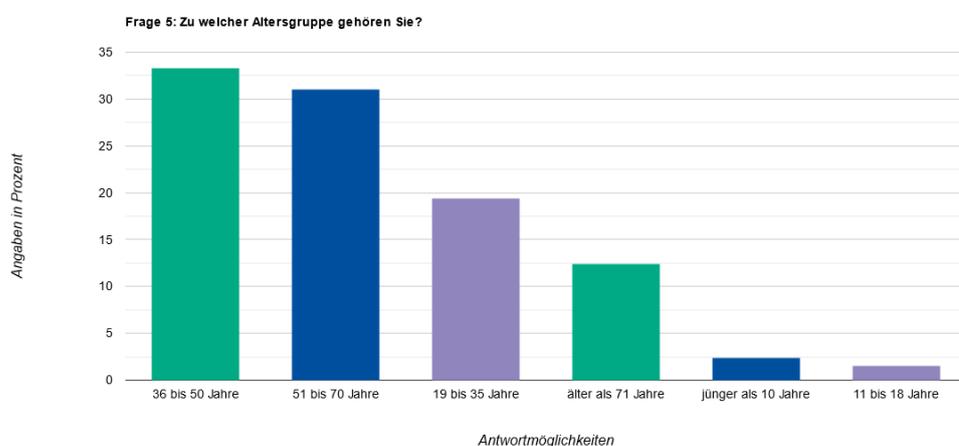
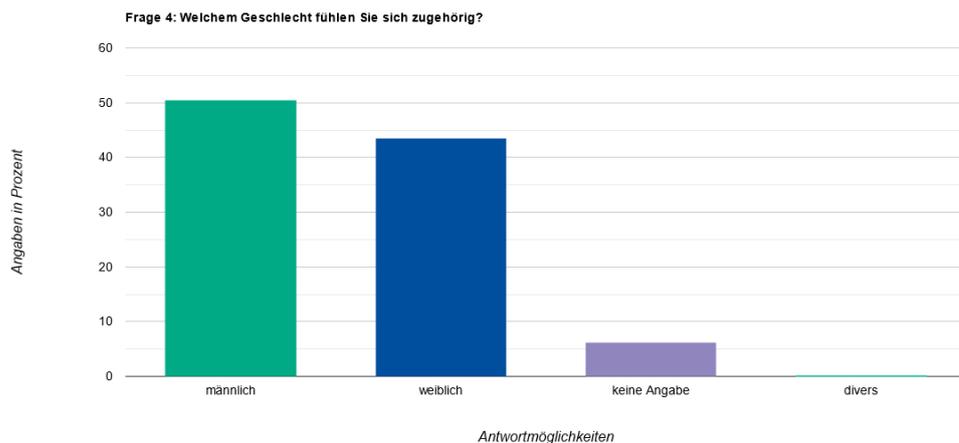
Auf die Frage nach dem Grund für das Interesse am Magdeburger Platz gab die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden, nämlich **77,52 Prozent** an, in der Nähe zu wohnen. Auch hier betonen fünf Menschen bei der Antwortmöglichkeit sonstiges den zusätzlichen Nutzen des Platzes für das Quartier, bzw. als Grünoase. 2 Personen interessieren sich aufgrund der Nähe des Platzes zu verschiedenen Schulen dafür.

In Bezug auf geschlechtliche Zuordnung gaben 56 Teilnehmende an, sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig zu fühlen, 65 Teilnehmende fühlten sich dem männlichen Geschlecht zugehörig und 8 Teilnehmende machten hierzu keine Angaben. Die Zuordnung „divers“ wurde nicht ausgewählt.

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung



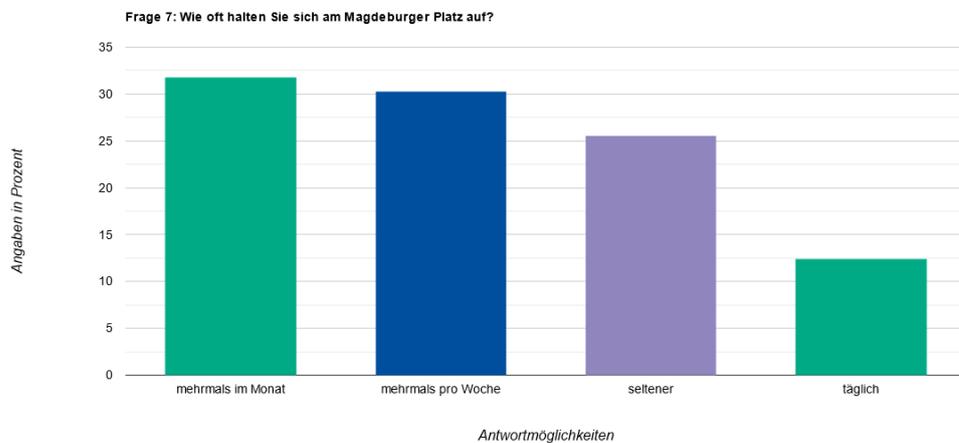
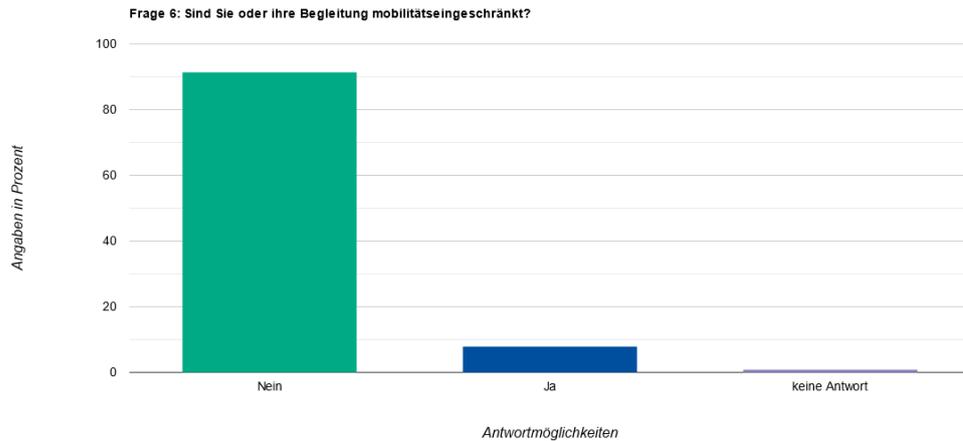
Bezogen auf das Alter erreichte das Beteiligungsverfahren überwiegend Menschen zwischen 36 und 70 Jahren. Kaum erreicht wurden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Hierbei gilt es zu bedenken, dass das Verfahren Kinder und Jugendliche nicht explizit angesprochen hat. Vielmehr ist hier in 2022 eine gesonderte Kinder- und Jugendbeteiligung durch das Kinder- und Jugendbüro Mitte in Vorbereitung.

Auf die Frage nach einer bestehenden Mobilitätseinschränkung für sich selbst oder eine Begleitung gab die überwiegende Mehrheit (91,47 Prozent) an, nicht mobilitätseingeschränkt zu sein.

# Bezirksamt Mitte von Berlin

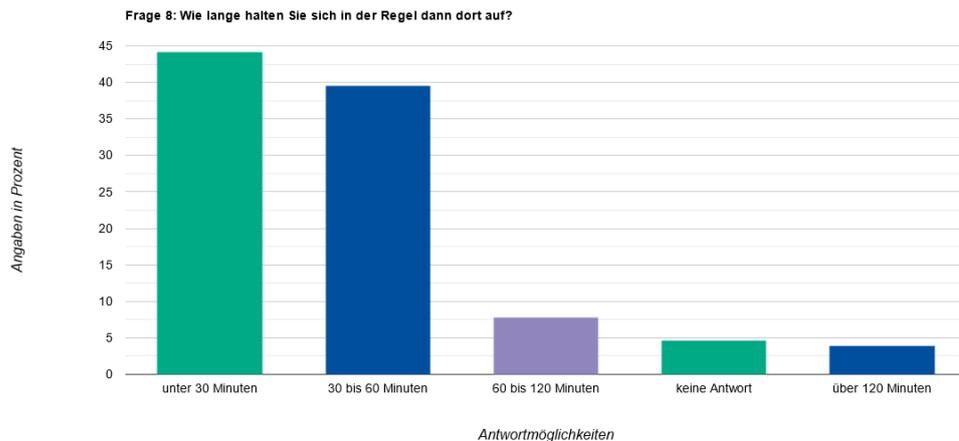
## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung



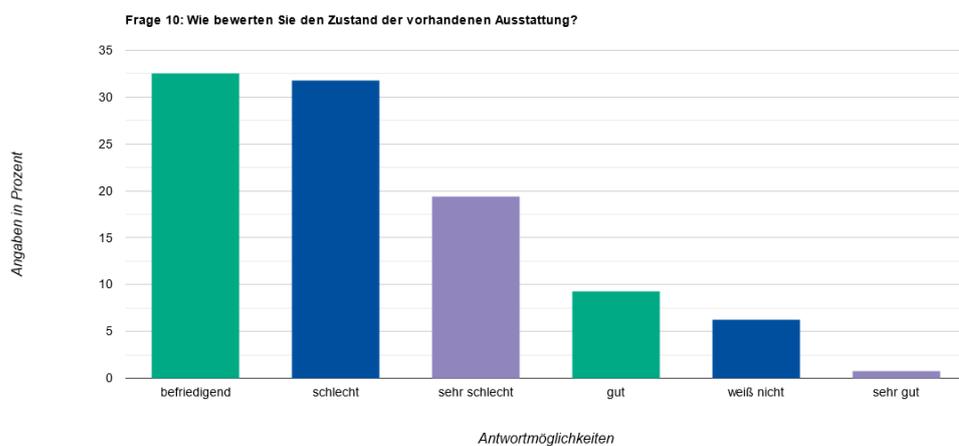
Bei der Frage nach der Aufenthaltshäufigkeit am Magdeburger Platz gab die Mehrheit an, sich mehrmals pro Monat, oder sogar mehrmals pro Woche dort aufzuhalten.

Die Mehrheit der Teilnehmenden hält sich dabei bis maximal 60 Minuten auf dem Platz auf. Eine längere Nutzung des Platzes, über ein, oder sogar zwei Stunden wurde eher selten angegeben.



Mit Frage 9 wollten wir wissen, für welche anderen Aktivitäten die Teilnehmenden sich den Magdeburger Platz noch vorstellen könnten. Die Frage war als offene Frage konzipiert. Die abgegebenen Antworten fließen in **Punkt 4** mit ein und sind auch im Anhang zu finden.

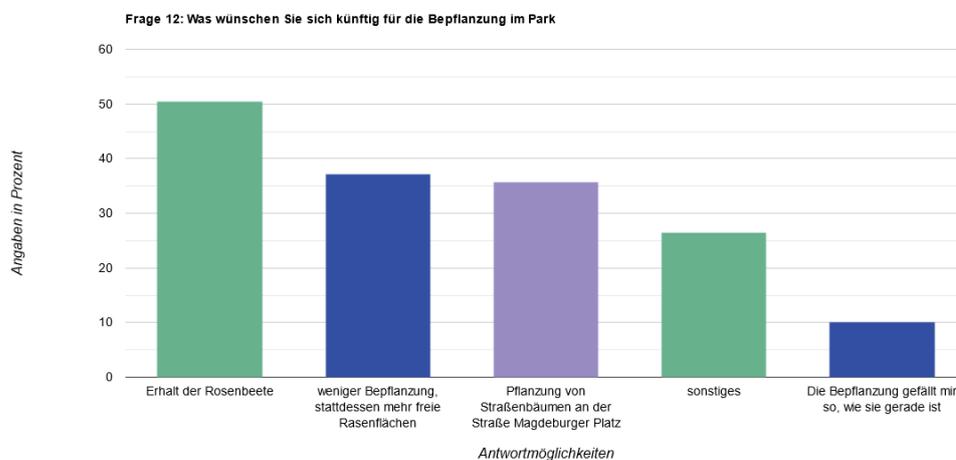
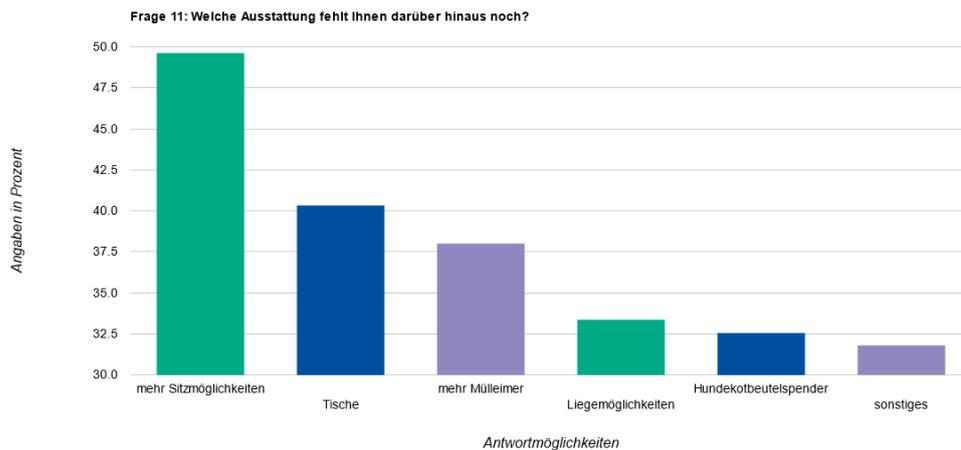
### 3.2) Ausstattung und Pflegezustand



Die Qualität der bereits vorhandenen Ausstattungsmerkmale, wie beispielsweise der Mülleimer, Bänke, Fahrradständer oder der vorhandenen Eco-Toilette wird von der überwiegenden Mehrheit als sehr schlecht, schlecht oder maximal als befriedigend empfunden. Lediglich eine teilnehmende Person bewertete die Ausstattung als sehr gut, immerhin noch 12 Personen als gut.

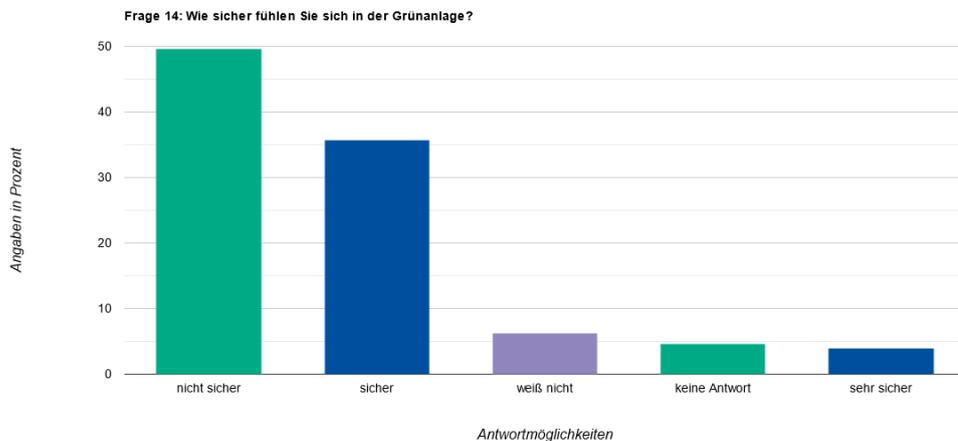
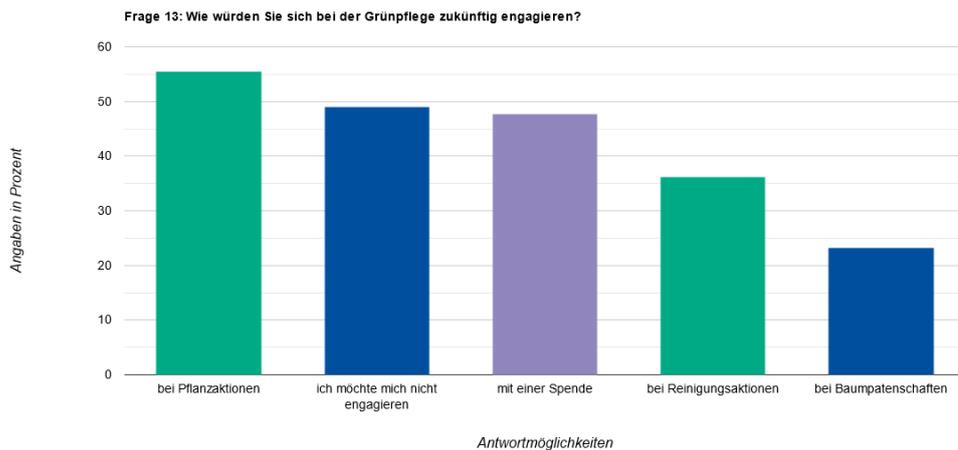
Eine Ausstattung des Magdeburger Platzes mit mehr Sitzmöglichkeiten wurde von **49,61 Prozent** der Teilnehmenden gewünscht, gefolgt von zusätzlichen Tischen (**40,31 Prozent**) sowie Mülleimern (**37,98 Prozent**). Zusätzliche Wünsche der Teilnehmenden, die in der

Kategorie sonstiges eingetragen wurden umfassen hier unter anderem ein Café oder Kiosk, einen Wasserspender, eine Bouleplatz, Beleuchtung für die Tischtennisplatten, Spritzensammelbehälter, oder einen gesonderten Bereich für Hunde. Der kurioseste, wenn wahrscheinlich am schwierigsten zu realisierende Vorschlag wird hier wohl die angeregte Achterbahn sein.

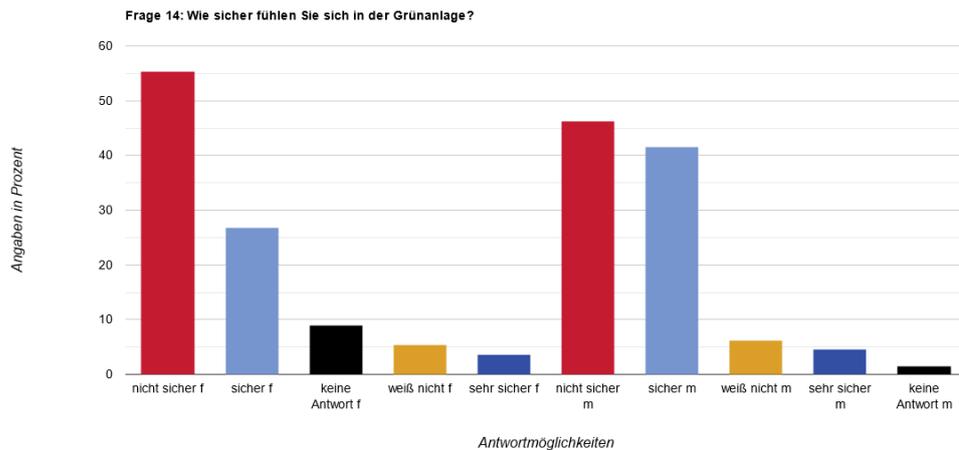


Bezogen auf die Grünpflege genießt der Erhalt der vorhandenen Rosenbeete unter den Befragten mit **50,39 Prozent** die höchste Priorität, dicht gefolgt von dem Wunsch nach mehr freien Rasenflächen mit **37,21 Prozent**, sowie der Wunsch nach mehr Straßenbäumen an der Straße Magdeburger Platz. In der Kategorie sonstiges wurde 34 Antworten abgegeben, die sich in 7 Kategorien zusammenfassen lassen: bessere Pflege, bessere Einsehbarkeit durch weniger Hecken, blühende Pflanzen, Wasser/Springbrunnen, einen Hundebereich, eine Bienenwiese und mehr freie Wiesenfläche.

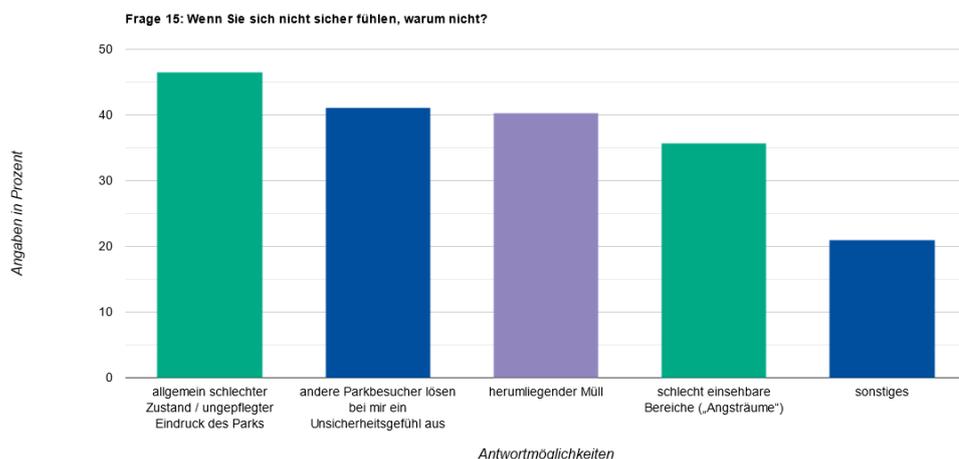
Divers fallen die Antworten bei der Frage nach einem möglichen persönlichen Engagement bei der Grünpflege aus. Während sich **55,47 Prozent** bei Pflanzaktionen beteiligen würden und **47,73 Prozent** einen Beitrag mittels einer Spende leisten möchten, wollen sich ebenfalls **49,02 Prozent**, also immerhin fast die Hälfte der Befragten nicht persönlich bei der Grünpflege engagieren.



Die Sicherheit auf dem Magdeburger Platz wird als sehr zwiespältig empfunden. Während sich insgesamt 51 Teilnehmende auf dem Platz sicher oder sehr sicher fühlen, empfinden 64 Teilnehmende den Platz als nicht sicher. Hier erschien es uns besonders interessant, das Sicherheitsempfinden nach Geschlechtern zu diversifizieren.

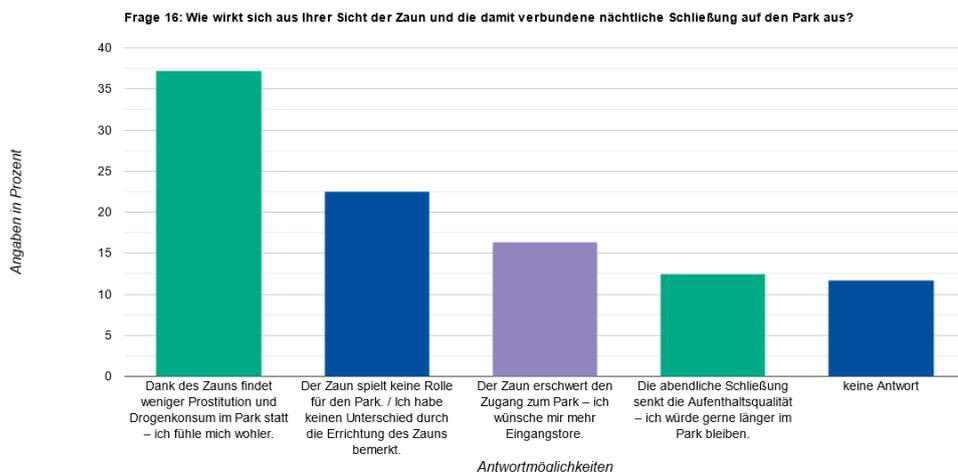


Frauen Empfinden den Magdeburger Platz demnach als deutlich unsicherer, als Männer.



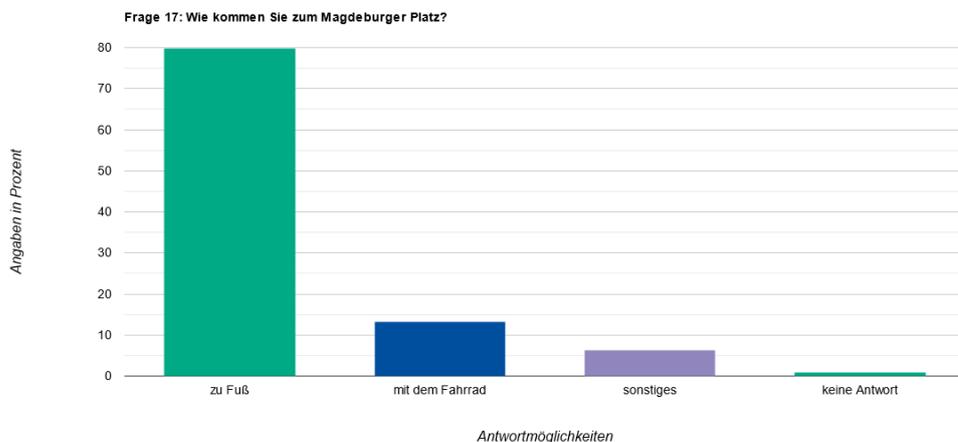
Als Gründe für das vorhandene Unsicherheitsgefühl werden vor allem der schlechte Erhaltungszustand mit **46,51 Prozent**, aber auch andere Parkbesucher (**41,09 Prozent**) oder herumliegender Müll (**40,31 Prozent**) angeführt. Auch zum Teil schlecht einsehbare Bereiche, sogenannte „Angsträume“ spielen hier mit **35,66 Prozent** eine große Rolle. Die 27 freien Antworten, die bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ angegeben wurden, lassen sich in sieben Kategorien unterteilen: Prostitution, Obdachlose/Trinker\*innen, Menschen, die Kinder ansprechen, Drogenkonsum, Gewalt, Kriminalität und mangelnde Beleuchtung.

Der im Jahr 2016 errichtete Zaun hat nach Ansicht von 48 Befragten zu einer Reduzierung von Prostitution und Drogenkonsum auf dem Magdeburger Platz geführt. 29 Teilnehmende hingegen haben keinen Unterschied seit Aufstellung des Zauns bemerkt. 21 Personen wünschen sich zusätzliche Eingangstore, beispielsweise an den Ecken, um den Zugang zum Park zu erleichtern und 16 Teilnehmende wünschen sich vor allem in den Sommermonaten längere Öffnungszeiten, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.



### 3.3) Verkehrliche Situation rund um den Magdeburger Platz

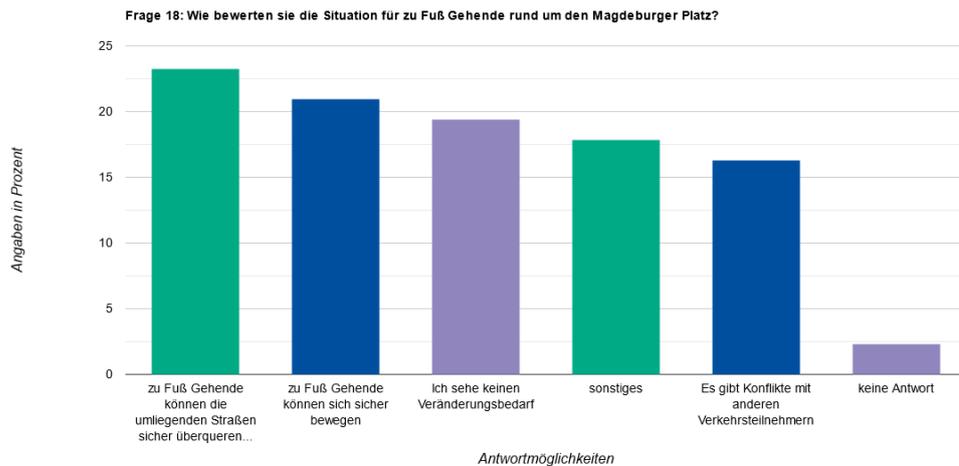
Der überwiegende Teil der Befragten, nämlich insgesamt **79,84** Prozent erreichen den Magdeburger Platz zu Fuß. Besuche mit dem Fahrrad, dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln bilden eher die Ausnahme.



# Bezirksamt Mitte von Berlin

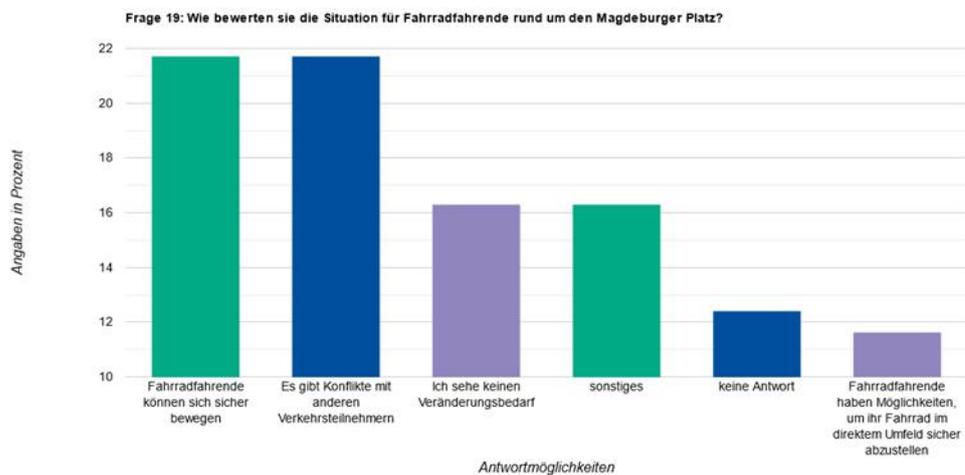
## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung



Die Situation für zu Fuß Gehende rund um den Magdeburger Platz wurde dabei sehr unterschiedlich bewertet. Ein großer Teil der Teilnehmenden sieht jedoch keinen Änderungsbedarf oder bringt anders zum Ausdruck, dass die verkehrliche Situation gut und sicher ist, nämlich insgesamt **63,57 Prozent**. Nur **16,28 Prozent** sehen Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden.

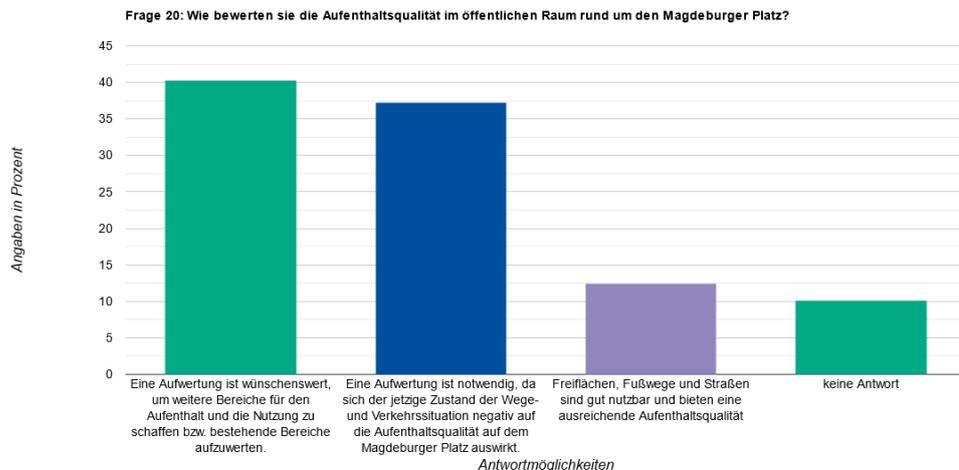
Für Fahrradfahrende wird die Situation anders eingeschätzt. So wird beispielsweise die Möglichkeit, Fahrräder sicher abzustellen nur von **11,63 Prozent** der Teilnehmenden so gesehen.



# Bezirksamt Mitte von Berlin

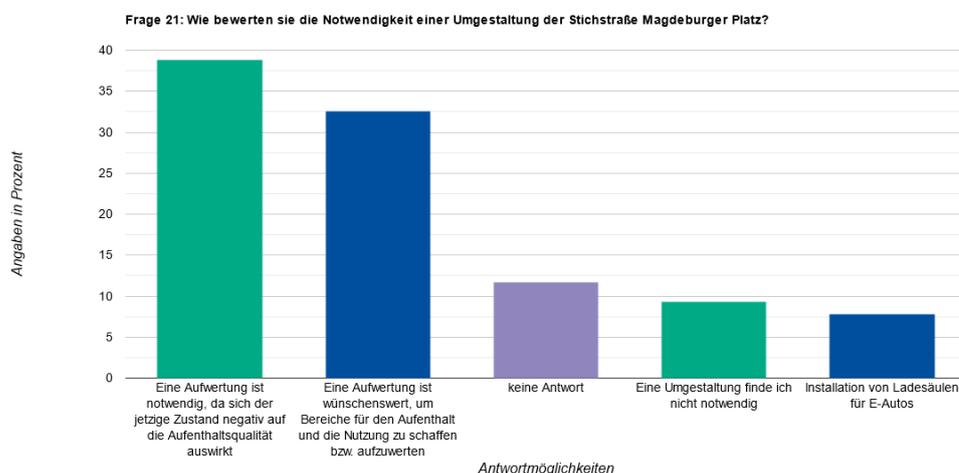
## Sozialraumorientierte Planungskoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung



Generell wird die Aufenthaltsqualität rund um den Magdeburger Platz als verbesserungswürdig eingeschätzt, für die überwiegende Mehrheit (77,52 Prozent) ist eine Aufwertung des öffentlichen Raumes rund um den Park wünschenswert oder sogar notwendig.

Auch eine Umgestaltung der Stichstraße am Magdeburger Platz wird von einem großen Teil der Befragten, nämlich 71,32 Prozent, entweder als wünschenswert oder notwendig erachtet.



Unsere letzte Frage war wiederum als offene Frage konzipiert. Auch hier sind die abgegebenen Antworten im folgenden Punkt 4 zusammengefasst, sowie vollständig im Anhang zu finden.

#### 4) Ermittelte Bedarfe und Fazit

Aus der Auswertung der Umfrageergebnisse und der abgegebenen freien Kommentare – insgesamt über 300 Stück bei 129 Teilnehmenden – lassen sich die folgenden Bedarfe zur Steigerung der Aufenthaltsqualität am Magdeburger Platz ableiten:

##### 1) Verminderung der Straßenprostitution und des Unsicherheitsempfindens

- Frage 14: Wie sicher fühlen Sie sich in der Grünanlage?
  - 1) nicht sicher (49,61 %)
  - 2) sicher (35,66 %)
  - 3) weiß nicht (6,20 %)
- ...
- **69 Nennungen** der Straßenprostitution und der damit verbundenen Kriminalitätsproblematik über alle Fragen hinweg
- Frage 15: Wenn Sie sich nicht sicher fühlen, warum nicht?
  - 1) allgemein schlechter Zustand / ungepflegter Eindruck (46,51 %)
  - 2) andere Parkbesucher lösen bei mir ein Unsicherheitsgefühl aus (41,09 %)
  - Schlecht einsehbare Bereiche („Angsträume“) (35,66 %)

##### 2) Verbesserung der Ausstattung und Sauberkeit

- Frage 11: Welche Ausstattung fehlt Ihnen darüber hinaus noch?
  - 1) Mehr Sitzmöglichkeiten (49,61 %)
  - 2) Tische (40,31%)
  - 3) mehr Mülleimer (37,98 %)
  - 4) Liegemöglichkeiten (33,33 %)
  - 5) Hundekotbeutelspender (32,56 %)
- gewünschte Ausstattung in den Kommentaren
  - 1) Sitz- und Liegemöglichkeiten, bzw. Flächen für Picknick – **24 Nennungen**
  - 2) Bessere Beleuchtung im Park und auf den Gehwegen – **18 Kommentare**
  - 3) WC – **8 Nennungen**
  - 4) Wasserspender – **2 Nennungen**

5) Spritzensammler - 1 Nennung

- Frage 10: Wie bewerten Sie den Zustand der vorhandenen Ausstattung?
  - 1) befriedigend (32,56 %)
  - 2) schlecht (31,78 %)
  - 3) sehr schlecht (19,38 %)

3) Verbesserung der Bepflanzungssituation und des Pflegezustandes

- Frage 12: Was wünschen Sie sich künftig für die Bepflanzung im Park?
  - 1) Erhalt der Rosenbeete (50,39 %)
  - 2) weniger Bepflanzung, mehr freie Rasenflächen (37,21 %)
  - 3) Pflanzung von Straßenbäumen an der Straße Magdeburger Platz (35,66 %)
- Gewünschte Änderungen in den Kommentaren
  - 1) Einsehbarkeit durch weniger Hecken - 8 Nennungen
  - 2) Bessere Pflege - 7 Nennungen
  - 3) Blühende Pflanzen - 7 Nennungen
  - 4) Ökologische Bepflanzung - 6 Nennungen
  - 5) Hundebereich und mehr freie Wiese - jeweils 2 Nennungen
  - 6) Wasserspiele/Brunnen - 1 Nennung

Vgl. auch Punkt 1) - geringes Sicherheitsempfinden durch schlecht einsehbare Angsträume und den allgemein schlechten Pflegezustand

4) Wunsch nach mehr Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung

In insgesamt 52 Kommentaren werden mehr Möglichkeiten zur sportlichen Ertüchtigung gewünscht. 19 Mal wurde zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auch ein Cafe gewünscht.

- 1) Sportgeräte (bzw. Angebote) - 52 Nennungen
- 2) Café/Kiosk - 19 Nennungen

Im Ergebnis des Beteiligungsverfahrens bleibt festzuhalten, dass ein überwiegender Teil der Teilnehmenden sich Veränderungen am Magdeburger Platz wünscht. Der Platz wirkt wenig einladend und lädt in seiner jetzigen Form nicht zum längeren Verweilen ein. Mitunter

wird die Anlage sogar bewusst gemieden, wodurch auch ihr Nutzen als öffentliche Erholungsanlage gemindert wird.

Ein Schwerpunktthema am Magdeburger Platz ist die nach wie vor stattfindende Straßenprostitution. Viele Teilnehmende beklagen den Vollzug in der aufgestellten Eco-Toilette sowie in den schlecht einsehbaren Büschen und Sträuchern an der Ecke Genthiner Straße/Magdeburger Platz und die damit verbundenen Folgeprobleme, insbesondere Drogenkonsum, Gewaltkriminalität und die Vermüllung des Platzes mit Kondomen und Spritzbestecken. Das Sicherheitsempfinden am Platz ist trotz des aufgestellten Zauns äußerst gering. Fast die Hälfte der Teilnehmenden empfindet den Platz als nicht sicher. Das Unsicherheitsgefühl ist bei Frauen dabei noch stärker ausgeprägt, als bei Männern.

Der Pflegezustand der vorhandenen Grünanlage wird als problematisch angesehen. Gewünscht wird ein Erhalt der vorhandenen Rosenbeete sowie weniger Bepflanzung und dafür mehr freie Rasenflächen. Die Pflege, insbesondere der Beschnitt der vorhandenen Büsche und Sträucher soll dabei intensiviert werden, um Wildwuchs und schlecht einsehbare Bereiche, die den Prostitutionsvollzug fördern, zu vermeiden.

Auch der Zustand der bereits vorhandenen Ausstattung am Magdeburger Platz wird von einer Mehrheit der Teilnehmenden als maximal befriedigend – mit der Tendenz zu schlecht bewertet. Der Wunsch nach mehr Sitz- und Liegemöglichkeiten, Tischen, Mülleimern und Hundekotbeutel Spendern kommt in den Umfrageergebnissen und Kommentaren deutlich zum Ausdruck. Weiterhin werden immer wieder weitere Nutzungsmöglichkeiten für den Magdeburger Platz vorgeschlagen, besonders häufig die Nutzung als Sportfläche oder die Errichtung eines Kiosks, um die Verweildauer auf dem Platz zu erhöhen und dadurch auch die soziale Kontrolle zu steigern.

Sollte eine weitreichende Umgestaltung des Platzes in Zukunft geplant werden wird es nötig sein, hier für einen guten Interessenausgleich zu sorgen und von Seiten der Verwaltung weiterhin transparent zu vermitteln, welche Maßnahmen im Rahmen der bestehenden planungsrechtlichen Gegebenheiten umsetzbar sind, und welche sich nicht umsetzen lassen – auch, um eine Überfrachtung der Anlage mit immer neuen Nutzungsmöglichkeiten zu vermeiden.

Eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität des Magdeburger Platzes kann aber unter Umständen auch schon durch weniger weitreichende und kostenintensive Maßnahmen erreicht werden, etwa indem die vorhandene Ausstattung regelmäßig gepflegt, gewartet und ggf. ergänzt wird und die Grünpflege intensiviert wird, um den – im Empfinden vieler

Teilnehmender - verwahrlosten Eindruck des Platzes zu begegnen und schlecht einsehbare Angsträume zu reduzieren. Auch die Eingrenzung der Straßenprostitution wird eine wesentliche Rolle bei einer gelungenen Attraktivitätssteigerung des Platzes spielen.

## Anhang

### 1. Welchen Bereich des Magdeburger Platzes nutzen Sie (und Ihre Begleitung)?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Park	73	56,59 %
beides	37	28,68 %
Spielplatz	12	9,30 %
Keine Antwort	7	5,43 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

### 2. Wie nutzen Sie den Park?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
zum Durchqueren / als Abkürzung (um schneller zum Ziel zu kommen)	68	52,71 %
zum Spazieren gehen	63	48,84 %
zum Entspannen	49	37,98 %
für Treffen mit Freunden / Familie	42	32,56 %
zum Spielen	34	26,36 %
für die Mittagspause	28	21,71 %
sonstiges	16	12,40 %
zum Hund ausführen	14	10,85 %
zum Sport	13	10,08 %
<b>gesamt</b>	<b>327</b>	<b>253,49 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

### Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld

Das Freitextfeld haben 12,4% der Teilnehmenden genutzt. Die 16 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Aufenthalt: 1 Nennung
- b) Sport: 3 Nennungen
- c) Keine Nutzung: 4 Nennungen
- d) Städtebauliches Element: 3 Nennung
- e) Arbeit: 2 Nennungen
- f) Sonstiges: 3 Nennungen

### Gegebene Antworten:

1. „Boule- / Petanque-Spiel“
2. „einfach so“
3. „Spielplatz mit Kindern“
4. „Kunstmagistrale“
5. „Anwohner“
6. „Die Optik meiner Umgebung hat einen Einfluss auf mich. Positiv oder negativ. Deshalb finde ich einen schönen Park auch dann lohnenswert, wenn man mal nur daran vorbeigeht.“
7. „Ich genieße die Aussicht auf den Park, aber ich nutze ihn nicht, weil er, leider, nicht gepflegt wird.“
8. „Versuche, ihn zu meiden“

Bezirksamt Mitte von Berlin  
 Sozialraumorientierte Planungskoordination  
 Büro für Bürgerbeteiligung

9. „Im Moment gar nicht, weil unattraktiv.“
10. „Beruflich bin ich dort manchmal auch mit Kindern unterwegs. Uns fehlt dort ein Bolzplatz.“
11. „Da es ekelhaft ist gehen wir nicht dorthin“
12. „Boule war mal möglich“
13. „Fußballspielen mit Kindern“
14. „dreckiger Ort, der nicht anziehend ist.“
15. „Aufenthalt“
16. „Arbeit“

3. Warum interessieren Sie sich für den Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Ich wohne in der Nähe	100	77,52 %
Ich nutze den Magdeburger Platz mit Kind/Kindern	30	23,26 %
Ich arbeite in der Nähe	28	21,71 %
Ich bin nur manchmal zu Besuch am Magdeburger Platz	12	9,30 %
sonstiges	10	7,75 %
<b>gesamt</b>	<b>180</b>	<b>139,53 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

Die 10 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden.

- a) Städtebauliches Element / Grünfläche: 5 Nennungen
- b) Die Schule ist in der Nähe: 2 Nennungen
- c) Prostitution als Problem wahrgenommen: 1 Nennung
- d) Sonstiges: 2 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „Der Platz könnte für den Kiez eine wichtige Bedeutung erhalten, wenn er anderes gestaltet wäre. Grünoasen sind für den Klimaschutz wichtig und erhalten ein gutes Mikroklima.“
2. „Zum Spaziergehen mit Nachbar\*innen“
3. „Schulnähe“
4. „dieser Platz ist sehr wichtig für die Atmosphäre im Kiez“
5. „Ich begleite meinen Mann zu der Veranstaltung“
6. „Schule in der Nähe“
7. „Mich verstört die Bigotterie: ein Laufhaus wird politisch abgelehnt, die Straßenprostitution wird aber geduldet“
8. „Besuche oft Bekannte“
9. „Besuche oft Freunde hier“
10. „für den Erhalt von Grünflächen (Park)“

4. Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Männlich	65	50,39 %
Weiblich	65	43,41 %
Keine Angabe	8	6,20 %
Divers	0	0,00 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

5. Zu welcher Altersgruppe gehören Sie?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
36 bis 50 Jahre	43	33,33 %
51 bis 70 Jahre	40	31,01 %
19 bis 35 Jahre	25	19,38 %
älter als 71 Jahre	16	12,40 %
Jünger als 10 Jahre	3	2,33 %
11 bis 18 Jahre	2	1,55 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

6. Sind Sie oder ihre Begleitung mobilitätseingeschränkt?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Nein	118	91,47 %
Ja	10	7,75 %
Keine Antwort	1	0,78 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

7. Wie oft halten Sie sich am Magdeburger Platz auf?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
mehrmals im Monat	41	31,78 %
mehrmals pro Woche	39	30,23 %
seltener	33	25,58 %
täglich	16	12,40 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

8. Wie lange halten Sie sich in der Regel dann dort auf?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
unter 30 Minuten	57	44,19 %
30 bis 60 Minuten	51	39,53 %
60 bis 120 Minuten	10	7,75 %
keine Antwort	6	4,65 %
über 120 Minuten	5	3,88 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

9. Würden Sie den Park darüber hinaus gerne noch für andere Aktivitäten nutzen? Welche?

Die 72 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Treffpunkt: 11 Nennungen
- b) Entspannen / Mittagspause: 13 Nennungen
- c) Lesen: 7 Nennungen
- d) Kiosk/Café: 8 Nennungen
- e) Liegewiese/Picknick: 15 Nennungen
- f) Sitzen: 7 Nennungen

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Sozialraumorientierte Planungscoordination  
Büro für Bürgerbeteiligung

- g) Markt: 3 Nennungen
- h) Kultur: 1 Nennung
- i) Sportliche Aktivität (Yoga, Schach, Boule, Fußball, etc.): 28 Nennungen
- j) Garten / gärtnerische Aktivität: 2 Nennungen
- k) Sonstiges: 9 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „nein“
2. „Verabredungen zum Gespräch, Bücherlektüre auf sonnigen Bänken, Fitnessstraining“
3. „Lesen“
4. „Wenn der Park attraktiver wäre, könnte ich mir vorstellen, mich mit Kolleg\*innen zum Mittag dort zu verabreden. Für mich ist er auch angenehmer, weil er nicht so überlaufen ist wie der Gleisdreieckpark. Die Schließung der Straße "Am Magdeburger Platz" und damit eine Erweiterung des Parkes könnte die Ruhe in dem Park noch verstärken. Aus gesellschaftspolitischer Sicht ist dieser Park besonders auch für die vielen älteren Menschen in den umliegenden Häusern von Bedeutung. Und gleichzeitig können dort Begegnungen mit Kindern und Arbeitenden entstehen. Mich in so einem Umfeld aufzuhalten, ist für mich sehr attraktiv, weil es die gute Mischung in unserem Kiez im Öffentlichen sichtbar macht. Hilfreich dafür wäre auch ein kleiner Kiosk.“
5. „Das Angebot schafft den Bedarf Gemeinsame Picknick machen (Tische / Sitzgruppen fehlen), zum Sonnen (Bänke in der Sonne fehlen oder eine Liegewiese)“
6. „entspannen, treffen mir Freunden, Kaffee trinken an einem Café“
7. „Treffen, Kinder alleine zum Spielen dorthin schicken“
8. „Kultur und vielleicht Wochenmarkt“
9. „Essen (Picknicken), Arbeiten, Liegen und Entspannen“
10. „Yoga, Lesen, Picknick“
11. „Ja, für Freizeit- / und Sportaktivitäten, wenn Outdoor Geräte vorhanden wären.“
12. „Liegewiese, um sich mit Freunden dort aufhalten zu können“
13. „Entspannen, Picknick“
14. „Innehalten“
15. „Ja. Natürlichere Vegetation. Mehr Grün.“
16. „Länger im Park verweilen“
17. „Mit Freunden / Nachbarn verabreden, Hunden spielen lassen. Wenn man die angrenzende Straße Magdeburger Platz mehr in den Park integriert, würde sich hier vielleicht der Prostitutionsverkehr reduzieren. Diese Straße ist schmutzig und wird nicht von Anwohnern meines Wissens genutzt (auch nicht die aufgestellten Bänke außerhalb des Parks)“
18. „Entspannung, spazieren, Sport (intensiver), Treffen m. Freunden und Familie, Essen und Trinken, zum Feierabend / abends“
19. „Man würde auch die Wiese für ein Picknick nutzen, wenn es nicht so dreckig wäre und die Leute so gruselig. Meine Kinder haben dort Angst.“
20. „Besseres entspannen durch bessere Bänke/ Sitzgelegenheiten“
21. „Buch lesen“
22. „Fitnessmöglichkeiten durch Outdoor-Kraftstationen“
23. „Meine Frage ist, ob auch eine Bebauung möglich wäre, z.B. mit einer Markthalle, wie es sie dort vor dem 2. Weltkrieg gab?“
24. „Lesen, Pflanzen und Passanten zu beobachten, mich mit Nachbarn unterhalten.“
25. „zum Lesen und Boule spielen“
26. „Zum Picknicken auf der Wiese“
27. „Leute/Freunde zu treffen“
28. „Picknick auf der Wiese“
29. „Entspannung“
30. „Picknicken.“
31. „Auf einer Bank sitzen und lesen.“
32. „Gastronomie mit Außenbewirtung um mal einen Kaffee zu trinken und vielleicht ein Stück Kuchen zu essen mitten im Park das wäre toll“
33. „wenn er nicht so dreckig und eklig wäre, würden wir dort viel mehr Zeit verbringen
34. „Spazieren, verweilen/entspannen, Ball spielen“
35. „Ein kleines Café in der Mitte des Platzes, ein kleiner Marktplatz; mehr Öffentlichkeit würde den Platz beleben, sodass auch wieder Eltern mit ihren Kindern da spielen wollen.“
36. „Ja, z.B. Gastronomie“
37. „ich selbst nicht, aber andere Menschen, die ich kenne“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungskoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

38. „Ich würde ihn gerne länger nutzen - jedoch werde ich stets belästigt und muss den Park verlassen“
39. „Tischtennis spielen, wenn die Platten im hellen, übersichtlichen Bereich wären“
40. „Treffpunkt für Kinder ohne Aufsicht, Nutzung des Parks (bisher nur des Spielplatzes)“
41. „Auf der Bank sitzen und entspannen“
42. „Ja, Bewegung und Sport. Ich könnte mir durchaus regelmäßig Qigong und Tai Chi anbieten. Stadtbewegung eV wäre bestimmt auch an einer Kooperation interessiert. Dafür müsste der Platz allerdings attraktiver für Bewegung werden.“
43. „Fußballspielen mit Kindern, hier wäre ein Bolzplatz klasse“
44. „Ja. Als Marktplatz mit Markthalle“
45. „Entspannen auf der Wiese, diese ist aber viel zu dreckig“
46. „Wenn das Umfeld nicht so brisant wäre, würde ich ihn, mitten in der Stadt, wie jeden anderen Park gerne nutzen.“
47. Nein“
48. „Ich bin seheingeschränkt und wünsche mir ein Leitsystem für den Platz. Große Platten auf dem Boden, um sicher zu gehen.“
49. „Ja! Ich würde mich einen Tennis Platz am Magdeburger Platz wünschen.“
50. „In Ruhe Zeitung lesen...“
51. „Ihr habt uns einen Bolzplatz versprochen, aber wo ist der??“
52. „Tischtennis, Boule, Schachspielen, Sonnen & Menschen treffen.“
53. „Ich würde gerne den Park zusammen mit den Kindern / Jugendlichen unserer Einrichtung nutzen. Bau eines Sport / Fußballplatzes erwünscht.“
54. „Zum Fußball spielen, wenn es einen Platz gäbe“
55. „Sportaktivitäten mit Sportutensilien (Fußballtore- /Feld / Basketballkörbe u. A.)“
56. „Sport (gerne auch gemeinschaftlich)“
57. „Sehr gerne würde ich den benutzen, anstatt zum Gleisdreieck zu laufen. Der ist aber verdreckt.“
58. Tischtennis spielen, verweilen (auf der Wiese, auf einem Bank), Fußball spielen (mit Kindern)“
59. „Grillen, Liegewiese“
60. „Fußball/Ballsport“
61. „Ja sehr gerne, doch leider ist es zu verdreckt und zu unsicher mit Kindern. Die Kinder würden gerne Fußball oder Ballspiele spielen, das geht auch nicht, da sich Menschen aufregen“
62. „Altersgerechte Sportgeräte z.B. für Bewegungsübungen Arme, Beine, etc .Projektgruppe Riesenmurmelbahn! Trampolin für Kinder, Fahrradsimulator (Home Trainer Art)“
63. „Ja im ??? Und Spazieren gehen“
64. „Ja, für Boccia/Kugelspiel, Karten oder Schachspielen am Tisch“
65. „Ein Café wäre toll oder eine hundekotfreie Liegewiese“
66. „vernünftiges Basketballfeld“
67. „Im Sommer! Auf dem Rasen liegen auf 1 Bank sitzen, die ganz ist“
68. „Schach spielen! Sonnen im Rasen. Auf Bänken mit Freunde sitzen“
69. „mit meiner Freundin fangen spielen --> Spielgeräte für größere Kinder“
70. „Achterbahn, alles“
71. „Gesellschaftsspiele - Schach - Dame - durch Installation von permanenten Spieltischen“
72. „für Bowlen, für Brettspiele (Schach, Dame), Picknick“

#### 10. Wie bewerten Sie den Zustand der vorhandenen Ausstattung?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
befriedigend	42	32,56 %
schlecht	41	31,78 %
sehr schlecht	25	19,38 %
gut	12	9,30 %
weiß nicht	8	6,20 %
sehr gut	1	0,78 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

11. Welche Ausstattung fehlt Ihnen darüber hinaus noch?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
mehr Sitzmöglichkeiten	64	49,61 %
Tische	52	40,31 %
mehr Mülleimer	49	37,98 %
Liegemöglichkeiten	43	33,33 %
Hundekotbeutelspender	42	32,56 %
sonstiges	41	31,78 %
<b>gesamt</b>	<b>291</b>	<b>225,58 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

Die 40 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Café/Kiosk: 6 Nennungen
- b) WC: 4 Nennungen
- c) Wasserspender: 2 Nennungen
- d) Sportgeräte/-angebote etc. (Schach, Fußball, etc.): 21 Nennungen
- e) Beleuchtung: 3 Nennungen
- f) Bepflanzung: 2 Nennungen
- g) Weitere Zugänge: 1 Nennung
- h) Spritzensammler: 1 Nennung
- i) Hundebereich: 2 Nennung
- j) Verweilen/ Sitzmöglichkeit / Picknick: 9 Nennungen
- k) Sonstiges: 2 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „es fehlt ein kleines Café, Ballspielmöglichkeiten insbesondere für Jugendliche, Ausstattung für ein kleines Picknick, Seniorensportgeräte, eine Boulebahn...“
2. „Fitnessstation, von der Straßenbeleuchtung erfasstes Boule-Feld“
3. „ansprechendere Bepflanzung“
4. „Hängematten oder Hängestühle, Wasserspiel, Fitnessgeräte, Tisch mit eingelassenen Brettspielen oder ein Brettspiel auf dem Boden.“
5. „Kiosk, WC, Wasserspender“
6. „Sauberkeit. Wenn hier nicht gesäubert wird, ist der Park nicht nutzbar.“
7. „Wasserspender (mit Trinkwasser), mobile Sitzgelegenheiten z.B. Bänke und Tische die man verstellen / umstellen kann, Toilette, Tische mit Schachbrett für Freiluftschach, einfache Sportgeräte für die Bewegungsmobilisierung (Älterer), Hundespielplatz“
8. „Gepflegtes Beet mit Blumen, Café“
9. „Abhilfe der Belästigung durch Prostituierte, Zuhälter, Trinker etc.“
10. „cafe“
11. „für Kinder spannende Spielgeräte“
12. „Mehr Blumenbeete“
13. „Sportanlagen, Essen und Trinken, darüber hinaus müssen die Anlagen auch gepflegt und gewartet werden
14. „Eingang in der Mitte des Parks“
15. „Sportausstattung/Sportgeräte“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

16. „Der Park muss von Grund auf neu gestaltet werden, wobei sowohl das sozio-ökologische System als auch eine neue städtische Ästhetik berücksichtigt werden müssen.“
17. „Picknick-Fläche.“
18. „Pflege der vorhandenen Ausstattung, bloß nichts Neues, das ist absolut nicht nötig.“
19. „Sportgeräte“
20. „Spritzensammler“
21. „Gastronomie mit gepflegten Toiletten“
22. „Wiese (betretbar, ohne Hundekot), Kiosk/Café“
23. „Weniger Drogen, weniger Prostitution, mehr Sicherheit, mehr Beleuchtung“
24. „Sitze in kommunikativer Anordnung, Tischtennisplatten im hellen, übersichtlichen Bereich, eine kleine Fußballfläche“
25. „Attraktive Plätze zum Verweilen und Angebote zum Bewegen (UN Nachhaltigkeitsziel Nr. Gesundheit)“
26. „na ja, ein Bolzplatz eben. Ich habe keinen Hund dabei, aber sehe, dass Teile des Platzes als Hundetoilette benutzt werden. Hier fehlt also dringlichst ein abgetrennter Bereich, für die Hundebesitzer und Kontrolle, dass dieser auch genutzt wird.“
27. „Basketballfeld“
28. „Tennisplatz“
29. „Achterbahn“
30. „öffentliche Fitnessgeräte für Erwachsene, Bouleplatz, Tischtennisplatten, Basketballkorb, Schachstisch.“
31. „Sportplatz“
32. „Sportutensilien“
33. „Fußballfeld“
34. „Ein Spielbereich für Kinder, die Fußball oder Basketball spielen wollen.“
35. „Fußballplatz“
36. „Tischtennisplatte“
37. „Toiletten“
38. „Ein Ort auf dem Riesengelände für etwas ältere Kinder um Fußball oder Basketball zu spielen. Es gibt weit und breit nicht für Kinder ab 10-12 Jahren. Die ganzen ekligen Sträucher sind alle verdreckt und eklig.“
39. „Ein gesonderter Bereich für die Gassiegeher“
40. „bessere Toilette; die Eco-Toilette ist eine Zumutung!!!“

## 12. Was wünschen Sie sich künftig für die Bepflanzung im Park?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Erhalt der Rosenbeete	65	50,39 %
weniger Bepflanzung, stattdessen mehr freie Rasenflächen	48	37,21 %
Pflanzung von Straßenbäumen an der Straße Magdeburger Platz	46	35,66 %
sonstiges	34	26,36 %
Die Bepflanzung gefällt mir so, wie sie gerade ist	13	10,08 %
<b>gesamt</b>	<b>206</b>	<b>159,69 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

### Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

Die 35 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Bessere Pflege: 7 Nennungen
- b) Einsehbarkeit durch weniger Hecken: 8 Nennungen
- c) Blühende Pflanzen: 7 Nennungen
- d) Wasser/Brunnen: 1 Nennung
- e) Hundebereich: 2 Nennungen

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Sozialraumorientierte Planungscoordination  
Büro für Bürgerbeteiligung

- f) Freie Wiese: 2 Nennungen
- g) Ökologisch: 6 Nennungen
- h) Sonstiges: 4 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „weniger sichtversperrende, den Platz kleinfächig teilende Hecken, dafür kleine Inseln blühenden Pflanzen
2. „artenreich, klimaangepasst“
3. „Wasserspiele / Springbrunnen sollte wieder laufen“
4. „Stauden, deren Blüte die Jahreszeiten begleiten“
5. „noch gibt es keine Denkverbote“
6. „Umgestaltung des Wegesystems, dh. weniger "tote Flächen" mit Buschbestand (Bereich entlang des Zaunes), mehr freie Rasenflächen, abgetrennte Bereiche für Hunde, nur noch ein neubepflanztes Rosenbeet“
7. „Optisch wieder in den Zustand nach Erstellung des Parks“
8. „Der Platz wirkt ungepflegt, er müsste regelmäßig gepflegt werden“
9. „Die Beete und wiesen sollten besser gepflegt sein. Das wirkt verwahrlost.“
10. „mehr klimaresistente Pflanzen“
11. „Bienenwiese“
12. „Hauptsache es wird regelmäßig gepflegt.“
13. „Insektenwiese, Hecke aus heimischen Gehölzen“
14. „Die Büsche sind nicht gepflegt, wachsen zu hoch“
15. „Die großen Bäume sind hervorragend, aber weniger Buschwerk, da hier Prostituierte und andere ihr Geschäft verrichten, im Sommer teilweise auch tagsüber. In den Büschen findet sich oft Menschenkot. Auch Hundekot wird hier nicht eingesammelt.“
16. „Mehr Liegeflächen oder Flächen für sportliche Betätigung“
17. „Blumenwiese etc.“
18. „Hecken niedriger schneiden“
19. „Erneuerung des Baumbestandes im Einklang mit einer Neugestaltung der gesamten Parkanlage.“
20. „mehr Pflege“
21. „Überlegung einmal komplett neu zu denken und bepflanzen“
22. „Mehr mehrjährige Stauden (vgl. Park am Gleisdreieck)“
23. „Wünschenswert ist eine transparente Gestaltung, um Kindern und Erwachsenen mehr Sicherheit zu bieten und Prostituierte und Zuhälter fernzuhalten.“
24. „Keine Hecken oder ähnliches.“
25. „weniger Sträucher, mehr Transparenz“
26. „Bessere Pflege der Bepflanzung“
27. „Aus meiner Sicht die falsche Herangehensweise. Die Frage ist: Was soll der Park zukünftig bieten und für wen? Dann kommt die Gestaltung und dazu gehört dann auch die Bepflanzung.“
28. „Bei Neupflanzungen unbedingt auf ökologisch nützliche Bepflanzung achten.“
29. „nur niedrige Randverpflanzung um Prostitution und Drogengeschäfte zu verhindern“
30. „Schwarze Rosen“
31. „Hundeverbote auf Rasenflächen“
32. „Bepflanzung reicht, das was da ist, ist schon ekelhaft“
33. „mehr Rasen“
34. „viel Rasenfläche“
35. „Beet: Bepflanzung, die den Charakter des Parks unterstreicht“

13. Wie würden Sie sich bei der Grünpflege zukünftig engagieren?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
bei Pflanzaktionen	43	55,47 %
ich möchte mich nicht engagieren	38	49,02 %
mit einer Spende	37	47,73 %
bei Reinigungsaktionen	28	36,12 %
bei Baumpatenschaften	18	23,22 %
<b>gesamt</b>	<b>164</b>	<b>211,56 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

14. Wie sicher fühlen Sie sich in der Grünanlage?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
nicht sicher	64	49,61 %
sicher	46	35,66 %
weiß nicht	8	6,20 %
keine Antwort	6	4,65 %
sehr sicher	5	3,88 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

15. Wenn Sie sich nicht sicher fühlen, warum nicht?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
allgemein schlechter Zustand / ungepflegter Eindruck des Parks	60	46,51 %
andere Parkbesucher lösen bei mir ein Unsicherheitsgefühl aus	53	41,09 %
herumliegender Müll	52	40,31 %
schlecht einsehbare Bereiche („Angsträume“)	46	35,66 %
sonstiges	27	20,93 %
<b>gesamt</b>	<b>238</b>	<b>184,50 %*</b>

\*Aufgrund von Mehrfachantworten ergibt die Summe der Prozentangaben über 100 %.

Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

Die 27 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Prostitution: 12 Nennungen
- b) Obdachlose/Trinker\*innen: 5 Nennungen
- c) Drogenkonsum: 6 Nennungen
- d) Mangelnde Beleuchtung: 8 Nennungen
- e) Sonstiges / nicht wertbar: 7 Nennungen

Bezirksamt Mitte von Berlin  
Sozialraumorientierte Planungscoordination  
Büro für Bürgerbeteiligung

Volltext der Antworten:

1. „Prostituierte und Zuhälter und alle dadurch verursachten Missstände laden nicht dazu ein, diesen Platz zu nutzen.“
2. „das Sicherheitsgefühl ist sehr abhängig von den Menschen, die sich noch dort aufhalten.“
3. „Manchmal liegen dort im Sommer Obdachlose. Immer wieder sind me schön zu sehen, die keinen sehr Vertrauenserweckenden Eindruck machen.“
4. „Kinder werden mitunter angesprochen, so dass man sie als Eltern dort nicht allein hinschicken oder auch nur durchqueren lassen kann“
5. „generell wirkt der Platz von außen sehr verschlossen.“
6. „Prostitution und Drogen in der Umgebung des Parks“
7. „Leute treffen sich dort, um sich zu betrinken; Prostitution auf Kinderspielplatz und auch generell gehört nicht auf der Straße praktiziert. Dafür gibt es andere Möglichkeiten und Kinder sollten mit dies als Normalität nicht aufwachsen!“
8. „Es gibt keine Mitte, man geht nur durch.“
9. „Prostituierte und Zuhälter, Drogenkonsum“
10. „Der Park und seine Nutzung müssen eingebettet werden in eine Gesamtschau des Platzes und seiner Umgebung. Die in der unmittelbaren Nachbarschaft des Parks stattfindende Straßenprostitution ist in vielfacher Hinsicht ein großes Ärgernis“
11. „Die Vernachlässigung des Parks führt zu Sex- und Drogenhandel unter Minderjährigen und sozial ausgegrenzten Menschen. Es ist üblich, Schreie zu hören und Schlägereien zu sehen.“
12. „der Zustand der Gehwege ist in einem sehr schlecht, zu grobes Granulat, abends zu dunkel“
13. „Lichtsituation prekär am Park“
14. „Fehlende/Schlechte Beleuchtung in den umliegenden Straßen.“
15. „Prostitution, dadurch Kriminelle und Drogensüchtige“
16. „Drogen, Prostitution, dunkel, als Park letztlich nicht nutzbar, vor allem mit Kindern“
17. „Herumliegendes Spritzbesteck und Kondome, Nähe zum Strich, Eco-Toilette löst Unbehagen aus“
18. „Wir leben in einer Großstadt, alles, was hier ankreuzbar ist, gilt doch dann für unsere gesamte Stadt. Mal die Kirche im Dorf lassen!“
19. „schlechte Beleuchtung bei Dunkelheit“
20. „Viele Menschen schlafen dort in Gebüsch. Wir haben Angst“
21. „Prostitutionsgegend, Zuhälter, Sex-Vollzugsorte drum herum“
22. „Im Park übernachten / schlafen obdachlose Menschen, sie brauchen ein Zuhause“
23. „Die ganzen Gebüsch und Bäume total sinnlos“
24. „Zwischen den Sträuchern liegen Kot, benutzte Kondome, benutzte Kleidungen, abends dient es für die Frauen vom Strich um ihr Geschäft auszuüben: Im Buddelkasten liegen trotzdem Spritzen und Kondome. Deswegen vermeiden wir den gesamten Ort. Es ist ein Ort für Obdachlose, Prostituierte, Müll und Dreck. Aber nichts für Familien mit Kindern.“
25. „mehr Licht“
26. „Abends müsste es heller sein“
27. „noch zu viel Prostitution“

16. Wie wirkt sich aus Ihrer Sicht der Zaun und die damit verbundene nächtliche Schließung auf den Park aus?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Dank des Zauns findet weniger Prostitution und Drogenkonsum im Park statt – ich fühle mich wohler.	48	37,21 %
Der Zaun spielt keine Rolle für den Park. / Ich habe keinen Unterschied durch die Errichtung des Zauns bemerkt.	29	22,48 %
Der Zaun erschwert den Zugang zum Park – ich wünsche mir mehr Eingangstore.	21	16,28 %
Die abendliche Schließung senkt die Aufenthaltsqualität – ich würde gerne länger im Park bleiben.	16	12,40 %
keine Antwort	15	11,63 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

17. Wie kommen Sie zum Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
zu Fuß	103	79,84 %
mit dem Fahrrad	17	13,18 %
sonstiges	8	6,20 %
keine Antwort	1	0,78 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

- „Auto“
- „keine Präferenz“
- „sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad“
- „Zu Fuß und mit dem Fahrrad“
- „Motorroller“
- „U-Bahn“

18. Wie bewerten sie die Situation für zu Fuß Gehende rund um den Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
zu Fuß Gehende können die umliegenden Straßen sicher überqueren, um den Magdeburger Platz zu erreichen.	30	23,26 %
zu Fuß Gehende können sich sicher bewegen.	27	20,93 %
Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.	25	19,38 %
sonstiges	23	17,83 %
Es gibt Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden.	21	16,28 %
keine Antwort	3	2,33 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

Gegebene Antworten aus dem Freitextfeld:

Die 22 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Prostitution als Problem: 6 Nennungen
- b) Sauberkeit des Gehsteigs: 2 Nennungen
- c) Konflikt mit Radverkehr: 3 Nennungen
- d) Bedarf an abgesenkten Bordsteinen: 1 Nennung
- e) Die Beleuchtung ist unzureichend: 5 Nennungen
- f) Zu viel Parkraum: 2 Nennungen
- g) Pflastersteine: 2 Nennungen
- h) Querungsmöglichkeiten: 2 Nennungen
- i) Sonstiges / nicht wertbar: 2 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „Ich fühle mich durch die Prostituierten und Zuhälter belästigt. Und durch den herumliegenden Müll.“
2. „Zum Teil sind Radwege auf dem Fußweg ausgewiesen, dadurch z.T. große Probleme für Mobilitätseingeschränkte. Die Radwege sollten zurückgebaut werden. Jeder Parkeingang braucht abgesenkte Bordsteine sowie Sitzgelegenheit in Eingangsnähe.“
3. „Prostituierte halten sich vor dem Park in der Genthiner Str. rund um die Uhr auf.“
4. „die nach wie vor dort stattfindende Straßenprostitution beeinträchtigt das Quartiersleben negativ.“
5. „Um den Magdeburger Platz herum ist (Außer zu Lockdown-Zeiten) die Situation untragbar. Der Platz ist rundherum von Prostituierten belagert, die selbst Familien ansprechen. Jugendliche werden von diversen Leuten angesprochen, teilweise ihnen gefolgt“
6. „Straße ist schmutzig, Park ist abends schlecht beleuchtet und damit Rückzugsgebiete für verschiedene Tätigkeiten“
7. „Prostitution und Drogen in der Umgebung des Parks machen es für mich unsicher, abends in der Gegend herumzulaufen. An den Wochenenden kann man sie sogar tagsüber finden.“
8. „Park fördert Prostitution und Drogenkonsum“
9. „Die Angsträume im Park erstrecken sich z.T. bis auf den Fußweg, diese sind in den Abendstunden unzureichend beleuchtet und kaum einsehbar. „
10. „Nicht andere Verkehrsteilnehmer sind das Problem, sondern die Prostituierten, Junkies und Alkoholiker“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

11. „Für diejenigen, die den Park täglich nutzen, wäre es sicherer, wenn auf den umliegenden Straßen keine Kraftfahrzeuge (außer Krankenwagen, Feuerwehrfahrzeuge,) verkehren könnten. Sie sollten für das Parken Fahrzeugen der Anwohner/Arbeitsgerichts verfügbar sein“
12. „die angrenzenden Gehwege sind einfach zu dunkel, gerade in der jetzigen Jahreszeit. auch sind die Gehwegplatten teilweise in einem sehr schlechten Zustand.“
13. „Nachts oder ab Dämmerung ist es keine Sichere Gegend - Lichtsituation ist schlecht“
14. „Prostituierte und Zuhälter bestimmen zu manchen Zeiten das Stadtbild hier, im Sommer auch nackte Anbieterinnen vor Schulen und Kitas.“
15. „Ich persönlich sehe die Situation als Hochkritisch an - denn als junge Frau ist es nahezu unmöglich dort entlang zu gehen ohne belästigt zu werden.“
16. „Die umliegenden Straßen sind angemessen sicher zu überqueren, aber natürlich gibt es Nutzungskonflikte zwischen Verkehrsteilnehmenden, wie in dieser ganzen Stadt, also alles ganz "normal" .“
17. „zu viele parkende Autos erschweren die Sicht beim Überqueren, zu Stoßzeiten wird immer auch im Halteverbot geparkt“
18. „verschmutzte Straßen und Gehwege (Kondome, Müll, Nadeln, Glassplitter)“
19. „Weiß nicht“
20. „Pflasterei a. d. Bürgersteigen ist mangelhaft“
21. „ein weiterer Zebrastreifen“
22. „Einfacher Zugang - Fußgängerüberwege erwünscht“

#### 19. Wie bewerten sie die Situation für Fahrradfahrende rund um den Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Fahrradfahrende können sich sicher bewegen.	28	21,71 %
Es gibt Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden.	28	21,71 %
Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.	21	16,28 %
sonstiges	21	16,28 %
keine Antwort	16	12,40 %
Fahrradfahrende haben ausreichend Möglichkeiten, um ihr Fahrrad im direkten Umfeld des Magdeburger Platzes sicher abzustellen.	15	11,63 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

#### 20. Wie bewerten sie die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum rund um den Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Eine Aufwertung ist wünschenswert, um weitere Bereiche für den Aufenthalt und die Nutzung zu schaffen bzw. aufzuwerten.	52	40,31 %
Eine Aufwertung ist notwendig, da sich der jetzige Zustand der Wege- und Verkehrssituation negativ auf die Aufenthaltsqualität auswirkt.	48	37,21 %
Freiflächen, Fußwege und Straßen sind gut nutzbar und bieten eine ausreichende Aufenthaltsqualität.	16	12,40 %
keine Antwort	13	10,08 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

21. Wie bewerten sie die Notwendigkeit einer Umgestaltung der Stichstraße Magdeburger Platz?

Antwortmöglichkeit	Anzahl	Prozentwert
Eine Aufwertung ist notwendig, da sich der jetzige Zustand der Wege- und Verkehrssituation negativ auf die Aufenthaltsqualität auswirkt.	50	38,76 %
Eine Aufwertung ist wünschenswert, um weitere Bereiche für den Aufenthalt und die Nutzung zu schaffen bzw. aufzuwerten.	42	32,56 %
keine Antwort	15	11,63 %
Eine Umgestaltung finde ich nicht notwendig.	12	9,30 %
Ladesäulen für Elektro-Autos sollten installiert werden.	10	7,75 %
<b>gesamt</b>	<b>129</b>	<b>100,00 %</b>

22. Sonstiges: Haben Sie noch weitere Anliegen und Ideen für den Magdeburger Platz?

Die 73 gegebenen Antworten können den folgenden Kategorien zugeordnet werden. Manche Antworten können mehreren Kategorien zugeordnet werden, deshalb ist es möglich, dass die Anzahl der Antworten mit der Anzahl der Nennungen nicht übereinstimmt.

- a) Sport: 14 Nennungen
- b) Sauberkeit/Pflege: 9 Nennungen
- c) Toilette: 4 Nennungen
- d) Cafe/Kiosk: 5 Nennungen
- e) Umgestaltung: 11 Nennungen
- f) Offenheit und Transparenz: 7 Nennungen
- g) Verkehrliche Änderung: 10 Nennungen
- h) Prostitution & Drogenkonsum: 23 Nennungen
- i) Sicherheit / Überwachung: 4 Nennungen
- j) Beleuchtung: 2 Nennungen
- k) Markt: 3 Nennungen
- l) Hundebereich: 3 Nennungen
- m) Sonstiges: 10 Nennungen

Volltext der Antworten:

1. „Eine grundlegende Verbesserung des Platzes ist nach meiner Einschätzung nur durch eine völlige Neugestaltung möglich. Dabei wäre zu prüfen, ob es bei hoher Transparenz und nächtlicher Beleuchtung es auch möglich wäre, ohne einen Zaun auszukommen. Zum Wegesystem möchte ich besonders anmerken: Es müsste zusammen mit den Zugängen so gestaltet sein, dass der Platz von Fußgängern gerne durchquert wird. Damit würden sich immer wieder Personen wenigstens kurzfristig auf dem Platz aufhalten und damit die soziale Kontrolle verstärken. Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität würde insgesamt zu einer intensiveren Nutzung des Platzes und damit verstärkter sozialer Kontrolle führen.“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

2. „Für den Fall, dass es nicht zur Umplanung in eine offene Fläche kommt, die den Park zu den Straßen hin öffnet, würde ich mir zumindest eine häufigere Reinigung und Pflege des Parks wünschen. Es ist leider oft sehr dreckig, sodass ich im Sommer oft Abstand davon nehme, mich mit meinen Kindern zum Picknick ins Gras zu setzen. Während ich nachvollziehen kann, dass der Platz zum Hundeausführen genutzt wird, würde ich mir wünschen, dass die Hundeausführenden die Hinterlassenschaften tatsächlich entfernen.“
3. „Reduzierung des Durchgangsverkehrs, Schaffung einer kleinen überdachten Bühne wie in Kurparks für Treffen und kleinere Veranstaltungen, Öffnung des Platzes hin zu den umgebenden Straßen, frei von parkenden Autos“
4. „Es sollte über eine komplette Neugestaltung nachgedacht werden. Im Stadtteil-Forum gab es einen Vorschlag durch eine Student\*in, die den gesamten Raum um den Magdeburger Platz neu gedacht hat. Trotz der Kleinräumigkeit könnte dort eine Parkfläche entstehen, ev. auch das Experiment der Gleichwertigkeit der Verkehrsteilnehmer\*innen, indem der Park auch über die Lützowstraße hinweg erweitert würde. Solch eine Neugestaltung könnte auch eine gute Anbindung an den Nachbarschaftsgarten herstellen, so dass der gesamte Kiez eine viel klarere Perspektive als grüner Kiez hätte.“
5. „So wie der Platz heute genutzt wird, spiegelt sich die Gestaltung des Platzes und seiner Zugänglichkeit wider. Hecken, Zäune, versetzte und nicht an den Ecken platzierte Zugänge erschweren die Nutzung und Aufenthaltsqualität. Dieser öffentliche Raum muss unter Einbezug der umliegenden Straßen vollkommen neu gedacht werden. Er muss transparent und offen sein. Auch Diagonalquerungen müssen möglich sein. Der derzeit immer wieder thematisierten unerwünschte Nutzung kann nur durch eine großzügige transparente und einladende Ausstattung entgegen gewirkt werden. Wird der diesen Platz umgebende Straßenraum als Begegnungsraum in einem fließenden Übergang mit einbezogen ergeben sich vollkommen neue Möglichkeiten mit neuen Nutzern. WC, Kiosk und .....“
6. „Wenn hier alles so läuft wie in Berlin üblich, werden zuerst Unsummen für die Umgestaltung ausgegeben danach wird nicht gepflegt und nicht gereinigt und in 3 Jahren sieht der Platz wieder so aus wie zuvor.“
7. „Der Platz muss grundlegend neu gedacht werden. Die jetzige Flächenaufteilung nutzt nur 50% der Fläche. Die Areale zwischen Zaun und Rundweg werden nur von Hundehaltern genutzt. Sie müssen neu für die allgemeine Nutzung definiert werden, z.B. mit Sitzgelegenheiten in der Sonne / lange Sonnenbank, Bänke / Stühle mit Armlehnen / Aufstehhilfe für Ältere, Bewegungs- /Sportgeräten und Picknickmöglichkeiten. Eventuell auch mit einem Sonnensegel. Es sollte einen ausgewiesenen Bereich für Hunde / Hundespielplatz mit Sitzgelegenheiten geben. Ein (mobiles) Café mit einer Fläche für Tische und Stühle sowie einer Toilette und/oder Wasserspender = mehr Nutzungsqualität besonders für Ältere. Rückbau der Stufen. Feste + Bewegungskurse im Park. Hochbeete.“
8. „Parkplätze (in der Straße Magdeburger Platz, auf Seite des Parks) in den Park integrieren, um diesen auszuweiten und somit mehr Ruheflächen zu erzeugen, da der Park sonst vor allem ein Durchgangspark bleiben wird.“
9. „Verbot des Straßenstrichs, der direkt vor dem Platzzugang und der gegenüberliegenden russischen Schule betrieben wird.“
10. „Verbot der Straßenprostitution am Platz und Kontrolle der Einhaltung“
11. „Die Eco-Toilette muss entfernt werden, da sie die Prostitution fördert. Gegenüber ist ein Kindergarten.“
12. „Schön, dass sich etwas bewegt! Danke dafür. Ich denke, dass ein Café und sei es ein mobiles mit Stühlen viel zur Qualität beitragen kann. Familien würden dort mehr Zeit verbringen.“
13. „Der Straßenstrich muss endlich vom Platz und aus dem Quartier verlagert werden. Es kann nicht sein, dass die Stadt Berlin nach der Schließung der "Verrichtungshäuser" in den 70er Jahren dies immer noch hinnimmt. Dieser Zustand ist für alle Beteiligten und Betroffenen negativ!“
14. „Stärkere Kontrollpräsenz. Stärkere Beleuchtung.“
15. „Einbezug der Kitas und Schulen zur Ideenfindung“
16. „Öffnung des Platzes um einen einladenderen Eindruck von außen zu erwecken. Outdoor Fitness Geräte. Kein Platz für Prostitution und konsequente Umsetzung.“
17. „Bitte gehen Sie gegen Prostitution und Drogenhandel in der Umgebung des Parks vor. Das gibt dem Park ein unsicheres Gefühl. Schaffen Sie außerdem einen Kinderclub oder etwas Anderes, was die Kinder an den Wochenenden tun können, um diesen Bereich zu beleben. Man könnte auch ein Café oder etwas Ähnliches einrichten, um die Gegend zu beleben - sie ist im Vergleich zur Gegend um den Nollendorfpark zu verlassen“
18. „Zaun hält nachts nicht Trinker und Drogenkonsumenten ab - ich wünsche mir endlich ein konsequentes Verbot der Prostitution“
19. „mit Kinderwagen ist es manchmal etwas mühsam, da nicht alle Wege barrierefrei sind.“
20. „Stärkere Präsenz von Polizei oder Security, da Prostituierte, Junkies und Obdachlose ihren Müll verteilen, somit Ratten anlocken, Passanten belästigen und den Kindern auf dem Spielplatz Angst einflößen.“
21. „Feuerstelle“
22. „Konsequente Kontrolle der Zufahrt nur für Anlieger ab 18 Uhr. Verbot des Straßenstrichs rund um den Magdeburger Platz, es gibt eine angrenzende Schule!“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

23. „Ich wünsche mir, dass bei der Umgestaltung auch die Möglichkeit regelmäßiger Aktivitäten oder Aktionen im Park mitgedacht werden, so dass diese ermöglicht werden, z.B. regelmäßige Sportaktivitäten, kleiner Wochenmarkt oder Trödel, Angebot von Speisen und Getränken etc.“
24. „Es wäre schön, wenn es tatsächlich ein Platz für Alle werden würde und die Straßenprostitution ENDLICH VERBOTEN werden würde“
25. „Prostitution raus aus dem Wohngebiet!“
26. „Eine Gesamtschau wäre notwendig, d.h. eine große Lösung. Der Straßenstrich ist ein Ärgernis für alle Anwohner und deren Besucher wg. nächtlicher Lärmbelästigung, Vermüllung (Kondome/Spritzen/Trink- und Essbehälter), sonstiger Belästigungen (z.B. Sex in Hauseingängen). In der Nachbarschaft sind 3 Schulen, zwei davon Grundschulen. Es ist unbegreiflich, dass in direkter Nachbarschaft Straßenstrich stattfinden darf. Welches Bild gibt unsere Gesellschaft da ab? Neue Konzepte müssen her, u.U. auch die Verordnung eines - bislang in Berlin nicht vorgesehenen - Sperrbezirks. Bisherige Maßnahmen, die den Park und Umgebung befrieden sollten, greifen nicht, z.B. dass die Lützowstr. ab 22 Uhr nicht mehr von der Potsdamer Str. aus befahren werden darf. „
27. „Die Grünflächen in Berlin werden immer kleiner, der Magdeburger Platz ist eine Grünfläche, die ausgebaut werden kann und soll.“
28. „Grundsätzliche Umgestaltung des Platzes und Einbindung der umliegenden Straßen in eine verkehrsberuhigte Zone“
29. „Ich fände Parkwärter gut, die Besucher ansprechen und bitten ihren Müll mitzunehmen und auch für Sicherheit sorgen.“
30. „Verbot der Prostitution“
31. „Der herumliegende Müll in den Gebüschern zieht viele Ratten an. Hier müsste etwas unternommen werden.“
32. „Warum nicht die Markthalle V wieder neu implementieren... in neuer Form und mit zeitgemäßem Programm. Dann wird das Umfeld auch belebter und die Infrastruktur wird verbessert.“
33. „Eine komplette Neugestaltung des Platzes ist nötig um diesen angenehmer bei Tag und Nacht zu gestalten, um endgültig das Problemen der Prostitution und Drogendealens zu beseitigen und die Lebensqualität am und um den Platz zu erhöhen“
34. „Eine ausreichende Beleuchtung würde schon viel bringen. Es ist inakzeptabel, dass Prostitution nicht nur geduldet, sondern von den Behörden befördert wird (mit Dixi-Klo ähnliche Baracken).“
35. „Konsequentes Vorgehen gegen die Prostitution und Drogenszene. Ein erster Schritt wäre beispielsweise eine bessere Beleuchtung, die Entfernung der Eco-Toiletten und konsequente Polizei-Kontrollen.“
36. „bauliche Veränderung zur Einhaltung der 30er Zone f. den Autoverkehr“
37. „mehr Transparenz (Rückschnitt der Sträucher, bes. entlang der Straßen); Rampen neben den Treppen an den beiden Eingängen; bessere Pflege des Rosenbeets (oder Ersatz durch mehrjährige Stauden (wie am Park zu Gleisdreieck)“
38. „Wünschenswert ist eine transparente Gestaltung, um Einsichten von allen Seiten zu gewährleisten und dadurch mehr Sicherheit zu bieten.“
39. „Laternen im Park“
40. „Fernhalten der Junkies, da sonst gefährlich für Kinder! Ein Kiosk / Café wäre toll.“
41. „Der Magdeburger Platz eignet sich gut für einen öffentlichen Sozial- und Begegnungsraum für das Stiefmütterchen Tiergarten Süd.“
42. „Verbot von Straßenprostitution“
43. „Stichstraße zugunsten Platzvergrößerung schließen. die Puff-Toilette wegmachen, es ist menschenunwürdig.“
44. „Es ist notwendig, dass sich die Situation verändert. Sexarbeit und Drogenverkauf sind nicht erwünscht. Denn die Personen die ein solches Angebot annehmen verhalten sich zu 95% nicht sozial und sorgen dafür, dass junge Familien und Frauen sich nicht wohlfühlen. Die Frage ist auch, inwiefern dies vertretbar im direkten Umfeld einer Schule, der Spielplätze und einer Kirche ist.“
45. „Notwendig wäre eine grundlegende Neugestaltung des Platzes.“
46. „Was nützt die Aufwertung, wenn nicht endlich mal konsequent gegen die Straßenprostitution vorgegangen wird! Dadurch ließe sich eine viel nachhaltigere Aufwertung des Quartiers erreichen.“
47. „Siehe oben - Bewegungsangebote. Ein Café würde sicher auch aufwerten.“
48. „Ein kleines Stück sollte als Hundetoilette abgetrennt werden, Hundebesitzer in der Innenstadt gibt es nun mal und ihnen einen legalen Ort zuzuweisen wäre klug. Kleine Gastronomie, Bolzplatz, und vor allem freundliche Nutzer, die verstanden haben, wo sie leben und arbeiten und die keine unrealistische Dorfidee herbeisehen. Die Aufregung in den Kommentaren zur Prostitution finde kaum angemessen, jeder und jede, die hier hergezogen sind, wussten doch wo sie hinziehen. Toleranz und Respekt für den Anderen und etwas mehr gegenseitiges Verständnis würden für mich die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern. Im Übrigen benötigt es dort eine regelhafte Säuberung und Pflege der Anlage, aber das ist ja selbstverständlich.“
49. „Es wimmelt von Ratten, gerade um den Spielplatz herum! Leider oft sehr zugemüllt, etliche Bänke in schlechtem Zustand.“
50. „Bitte weitere Angebote für Kinder, z.B. Wasserpumpen, mehr Spielgeräte und vor allem regelmäßige Reinigung“
51. „Trinkbrunnen aufstellen“

# Bezirksamt Mitte von Berlin

## Sozialraumorientierte Planungscoordination

### Büro für Bürgerbeteiligung

52. „1. Schließung bei Dunkelheit (vor 19 Uhr während des Winters). 2. Bessere Beleuchtung 3. Umgestaltung als klassisches Garten/Platz mit keinerlei Bereiche wo Drogendealer und Prostituierte sich verstecken können 4. regelmäßige Kontrolle durch Polizei und Ordnungsamt.“
53. „Nur bitte die Überlegung eines Tennis Platzes ernst zu nehmen, um einen sportlichen und gesünderen Tiergarten Süd zu schaffen! Danke für die Interesse an Meine Meinung.“
54. „Wir wollen einen Bolzplatz statt Dreck!!!“
55. „Kein Streit“
56. „Das Hauptproblem ist für mich die offene Straßenprostitution in dieser Gegend. Nutten, Freier, Zuhälter gibt es, wer gehört dazu, wer nicht? Zäune helfen, den Dreck abzuschirmen, für Freude am Park sorgen die Zäune nicht. Ergänzung zu Frage 10: Die Eco-Toilette ist ein Sexarbeitsort geworden. Ohne fließend Wasser, Spülung mit Spänen, das ist für mich kein akzeptabler Hygieneort in einer Großstadt. Ergänzung zu Frage 13: Da denke ich eher an eine "Bürgerwache" um Prostitution zu dokumentieren, anzuzeigen, zu unterbinden.“
57. „Ich wünsche mir den Bau eines Sportplatzes für den Magdeburger Platz.“
58. „Es gibt nur eine Möglichkeit zum Fußball spielen im Kiez. Der Magdeburger Platz wäre perfekt für einen Fußballplatz (Bolzplatz) geeignet. Dies würde deutlich zur Entspannung an anderen Orten beitragen. Ergänzung zu Frage 14: sicher im Hellen, nicht sicher im Dunkeln.“
59. „Als Mitarbeiter eines Jugendarbeitsvereins wünsche ich mir Möglichkeiten für Sportliche (Ballsport) Aktivitäten im Kiez“
60. „Bänke fehlen auch auf den Gehwegen rund um den Platz.“
61. „Für Kinder, die Fußball spielen fehlt ein Platz. Kleine Kinder können wegen Spritzen u. Kondome den Spielplatz nicht nutzen. Seit Jahren wird ein Bolzplatz versprochen. Der Grünbereich ist einfach nur Dreck. Ergänzung zu Frage 13: mehr Struktur ohne Wildzeug.“
62. „Bitte ein Fußballplatz für die Kinder!! Das fehlt im Kiez!! Bänke, die eine gute Qualität haben und sauber sind. Orte zum Gärtnern (Community Garden). Eine Bücherbox oder eine Tauschbox. Ein Café wäre auch schön. Orte für den Platz, die zum Verweilen einladen. Mehr Sauberkeit und weniger Angsträume. Der neue Spielplatz ist auch enttäuschend. Mehr Spiele. man sollte einen Kaffee trinken können, während die Kinder Fußball o.ä. spielen, der Hund dabei ist und es ist alles angenehm!“
63. „Ich möchte einen Fußballplatz für die Kinder im Kiez!“
64. „Die gesamte Grünfläche ist nutzlos und verdreckt. Es ist leblos, langweilig. Keine Möglichkeiten für Kinder ab 12 Jahren, die Kinder trauen sich in Gruppen nicht mal dort hin. man kann nicht mal Ballspiele spielen da Hunde auf dem Gelände frei laufen und Kot überall liegt. Eine Parkanlage was sinnlos da steht und nicht genutzt werden kann. Es braucht eine Veränderung im Grünbereich, damit Leben ist.“
65. „Keine Eco-Toilette, sondern ein festes Haus - Benutzung gegen Bezahlung. Café oder Streeffood.“
66. „Im Umgestaltungs-Bebauungsplan sollte ein "KitaTag" für die Kleinsten in der Gesellschaft berücksichtigt werden. Ein Tag wo keine Raucher vom Arbeitsgericht oder dümpelnde Biertrinker sich auf dem MD-Platz "verirren". Die Kids sollen die Möglichkeit erhalten (bis auf Erzieherinnen/Aufsicht) auch alle Geräte ohne Fremde Erwachsene zu Nutzen.“
67. „Der muss besser gepflegt werden“
68. „Notwendigkeit und mein Wunsch als Anwohner (Kluckstraße): Sperrung der Straße/Verbindung Kluck- Genthinerstraße wegen starker Belästigung am Abend und in der Nacht durch Autofahrer (Freier) --> Beendigung der "Freier"-Meile!!!“
69. „Der viele Hundekot auf den Wiesen, die häufigen Aufenthalte von Zuhältern und Drogen-Nutzerinnen und die insgesamt immer sehr spärlich besuchten Bereiche lassen den Park verkommen - eine Belebung z.B. über Boule-Felder, eine Liegewiese und ein Café/Kiosks (ähnlich Café Eule im Gleisdreieck wären wünschenswert!“
70. „Der Bezirk muss mit den Anwohnern ganz oft im Gespräch sein. Es muss endlich was geschehen. Dafür muss auch Geld ausgegeben werden.“
71. „Vielleicht sollte mit den Anwohnern und dem Bezirk zusammen über die Pläne reden. Der Magdeb. Pl. muss für die Menschen besser nutzbar werden. Das Geld dafür ist wichtig.“
72. „Park wird als Hundeauslaufplatz genutzt. Prostitution findet immer noch statt. Regelmäßigere Rückschnitt von Büschen zur besseren Einsicht“
73. „Tischtennisplatten sollten Bestandteil des Parkes sein. Strauch- / Baumbeschnitt sollte mindestens 1x jährlich stattfinden.“